



**plattenladen**  
**TIPPS**

# INA MÜLLER

PATRICIA KAAS  
NILS LANDGREN  
WESTERNHAGEN  
ALICIA KEYS  
STING  
METALLICA  
BRUNO MARS  
MICHAEL WOLLNY



## INHALT

- 03 INA MÜLLER
- 04 PATRICIA KAAS
- 05 ALICIA KEYS | ROBBIE WILLIAMS
- 06 STING | LEONARD COHEN
- 07 BOB DYLAN | ROLLING STONES | QUEEN
- 08 WESTERNHAGEN | ROSENSTOLZ
- 09 DAVID BOWIE | ELVIS PRESLEY
- 10 BRUNO MARS | JUSTICE | EMPIRE OF THE SUN
- 11 ÓLAFUR ARNALDS | JOE COCKER | NEIL DIAMOND | HUNDREDS
- 12 NILS LANDGREN
- 13 MILES DAVIS | KEITH JARRETT | MAX MUTZKE GREGORY PORTER
- 14 WOLLNY & PEIRANI | E.S.T.
- 15 MPS-RE-ISSUES
- 16 METALLICA | AVENGED SEVENFOLD
- 17 IN FLAMES | AMARANTHE | TRUCKFIGHTERS
- 18 JAMES ARTHUR | OONAGH | MALKY
- 19 NEUHEITEN
- 22 HÖRSTOFF
- 24 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf [WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER](http://WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER)

## AUF TOUR

### POETS OF THE FALL

Die Poets Of The Fall melden sich mit dem Album ‚Clearview‘ und gleichnamiger Tour zurück. Auf dem siebten Studioalbum des „besten finnischen Acts“ (MTV European Music Awards 2006) gelingt dem Sextett aus Helsinki der Spagat zwischen radiotauglich-eingängigem Rock und kraftvollem Alternative – bisweilen gar mit Punk-Charme. Vom 29. November bis 15. Dezember sind Poets Of The Fall in Deutschland unterwegs.

■ **29.11. Hamburg** Knust | **30.11. Hannover** LUX | **1.12. Dortmund** FZW | **2.12. Osnabrück** Rosenhof | **3.12. Köln** LUXOR | **9.12. Mannheim** Alte Seilerei | **10.12. Frankfurt** Nachtleben | **13.12. Nürnberg** Z-Bau | **14.12. München** Strom | **15.12. Berlin** Bi Nuu

### NICK HOWARD

Nick Howard ist ein umtriebiger Live-Künstler, der bei seinen Auftritten in den vergangenen fünf Jahren vor mehr als 100.000 Fans gespielt hat – und die meisten davon halten ihm bis heute die Treue. 2012 verstärkte Nick seine ohnehin schon starke Fanbase in Europa mit dem Sieg bei „The Voice of Germany“. Mit dem neuen Album ‚All Or Nothing‘ im Gepäck ist der Sänger in Deutschland, Österreich und der Schweiz live zu erleben.

■ **29.11. Bochum** Bahnhof Langendreer | **1.12. Hamburg** Nachtspeicher | **3.12. Berlin** Privatclub | **4.12. Frankfurt** Das Bett | **6.12. München** Backstage | **7.12. CH-Zürich** Papiersaal | **8.12. A-Wien** Chelsea

## EDITION – IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG  
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651  
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING  
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG  
Steintorweg 8, 20099 Hamburg  
SITZ: Hamburg, HR B 100122  
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz  
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15  
E-MAIL: info@amm.de

### REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

### MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb),  
Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl),  
Henning Richter (hr), Steffen Rüth (sr), Anja Wegner,  
Nadine Wenzlick (nw)

### FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Sandra Ludewig (1, 3 Ina Müller), Paola Kudacki  
(5 Alicia Keys), Sony Music (5 Robbie Williams),  
Universal Music (6 Sting, 8 Rosenstolz, 16 Metallica),  
Getty Images (7 Rolling Stones), BBC Photo Library  
(7 Queen), Jörg Steinmetz (8 Westernhagen,  
14 Michael Wollny/Vincent Peirani), Kai Z Feng  
(10 Bruno Mars), Thron Ullberg (12 Nils Landgren),  
Burkhard Hopper (14 e.s.t.), Olaf Heine (18 James  
Arthur), Max Parovsky (18 Malky)

### SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

### GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte  
wn8.de

### DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG  
Industriestraße 20, Postfach 162, 24205 Preetz

### ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2016)

### AUFLAGE

50.000

### HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte  
Termine ohne Gewähr

[WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE](http://WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE)



## INA MÜLLER

### NACHTS AM KÜCHENTISCH

*Ina Müller ist dafür bekannt, jeden in Grund und Boden sabbeln zu können. In ihrer Fernsehsendung „Inas Nacht“ bietet die Moderatorin ihren Gästen jedenfalls ordentlich Paroli. Doch die Quasselstrippe kann auch ganz anders. Auf ihrer CD „Ich bin die“ schlägt sie durchaus mal leise Töne an.*



**POP** Laut, lauter, am lautesten – so kennt man Ina Müller. Die gebürtige Niedersächsin, die seit vielen Jahren in Hamburg wohnt, gilt als eine Frau, die immer einen flotten Spruch parat hat. Ihre Fans

lieben sie dafür, andere Leute finden sie bisweilen reichlich anstrengend. Na, und? Die 51-Jährige hat kein Problem damit zu polarisieren. Frank und frei räumt sie in der melancholisch-getragenen Ballade „Ich bin die“ ein, dass sie sich manchmal selbst nicht mehr reden hören oder sehen kann. Sie bezeichnet sich als zu laut, als eine, die oft zu spät kommt. Ehrlichkeit ist ihr halt wichtig. Sie erforscht gern ihre Emotionen. Zum Beispiel in dem nachdenklichen Stück „Wie du wohl wärst“. Da fragt sie sich, wie das Kind, das sie nie gehabt hat, heute wohl wäre. „Das war’s“ handelt wiederum von Selbstzweifel. Ina Müller war von ihren Qualitäten als Sängerin überzeugt – bis sie Adele gehört hat. Es gibt eben immer eine, die besser als man selbst ist.

Solche Erkenntnisse verpackt Ina Müller in Pop, der sich hier ein bisschen chanesk, da ein wenig countryesk zeigt. Den Großteil der Musik hat die Wahl-Hamburgerin gemeinsam mit ihrem Partner Johannes Oerding nachts am Küchentisch komponiert. Die mal

ernsthaften, mal humorvollen Texte entstanden in Zusammenarbeit mit Frank Ramond. In „Dorf bleibt Dorf“ lässt Ina Müller ihre Vergangenheit wieder auf-erstehen. Auch wenn sie nicht mehr auf dem Land lebt: Das Dorf kriegt man einfach nicht aus ihr heraus. In dem groovenden „Immer eine mehr wie du“ gleicht sie ihre Zipperlein mit denen einer Freundin ab. Nach dem Motto: Altwerden ist nichts für Feiglinge. Auch „Wenn du jetzt aufstehst“ thematisiert das Älterwerden. Da schaut ein junger Mann sein Gegenüber sehr genau an. Allerdings nur, um abzuchecken, ob die Dame womöglich schon so alt ist, dass er ihr seinen Platz anbieten muss. Wie dieser Schlag gegen das weibliche Ego ausgeht? Selbstverständlich anders als erwartet ... Ina Müller ist eben unberechenbar. Übrigens halten sie nicht bloß Frauen für einen bodenständigen Kumpeltyp, mit dem man Pferde stehlen kann. Eine Studie ihrer Plattenfirma hat ergeben: Auch Männer finden die Sängerin wirklich gut. Sie sei wie „Champagner mit Currywurst“, attestiert ihr die Herrenwelt. Dabei hat Deutschlands frechste Frau auch eine zarte Seite. „Ich bin nicht selbstbewusst“, offenbarte sie kürzlich überraschend in einem Interview mit einer Frauenzeitschrift. Privat schweige sie gern. Was völlig okay ist, solange sie beruflich ihre Schlagfertigkeit nicht einbüßt. Seien wir ehrlich: Ohne ihre akribischen Alltagsbeobachtungen wäre diese Welt doch ein kleines bisschen ärmer.

*Dagmar Leischow*

■● Ina Müller – Ich bin die (Columbia/Sony) 2LP+CD 88875050421 / 2CD 88985367252 / CD 88875050422 // jetzt im Handel



## PATRICIA KAAS

### „EIN KLEINER NEUANFANG“

„Ich musste erst die Frau werden, die ich heute bin, um ein solches Album machen zu können“, sagt Patricia Kaas über ‚Patricia Kaas‘, das zehnte Studioalbum und das erste mit neuen Songs seit 13 Jahren. Wir sprechen mit Kaas, die in Forbach an der deutsch-französischen Grenze aufwuchs, in Straßburg.



**ALTERNATIVE CHANSON** Nach unserem Interview wird sie in einem über hundert Jahre alten Schwimmbad das Video zur neuen Single „Madame tout le monde“ drehen. In dem eher leichten, beschwingt-heiteren

Song geht es darum, so Kaas, „dass die Gesellschaft von uns Frauen wirklich sehr viel verlangt. Wir sollen Erfolg im Beruf haben, eine gute Partnerin sein, Sport treiben, Kinder großziehen. Man muss keine Feministin sein, um festzustellen, dass diese Ansprüche einen bisweilen überfordern können.“ Patricia Kaas, die Anfang Dezember 50 wird, weiß sehr genau, wovon sie spricht. Vor zwei Jahren konnte sie nicht mehr, Burnout, alles war ihr zu viel geworden. „Ich hatte auf nichts mehr Lust, fühlte mich einfach nur erschöpft und leer.“ Die Jahre zuvor waren auch wirklich heftig gewesen, ausgefüllt mit langen Tourneen, den Cover-Alben ‚Kabaret‘ (2009) und ‚Kaas chante Piaf‘ (2012), einer Autobiografie sowie einem Film, in dem Kaas eine Mutter spielt, die ihre Tochter verliert. „Mein Vater war Grubenarbeiter“, erklärt sie ihren Weg ins Ausgebranntsein, „bei uns zu Hause belastete man die anderen nicht mit seinen Gefühlen. Sich Hilfe zu holen in seelischer Not war für mich etwas Ungewohntes.“ Durch die Therapie habe sie nicht nur einen besseren Blick auf sich selbst bekommen, sondern auch neues Selbstvertrauen. „Als ich wieder gesund war, fühlte es sich an wie ein neuer Start in mein Leben. Wie ein

kleiner Neuanfang.“ In Zukunft, so Kaas, wolle sie besser auf sich aufpassen, sich weniger stressen lassen, häufiger faul sein. „Auch wenn meine deutsche Disziplin und meine Leidenschaft für die Musik mich auch weiterhin antreiben.“ Der neuen Platte hört man den frischen Biss zu jeder Sekunde an. Patricia Kaas, die 1988 mit dem Debüt ‚Madame chante le blues‘ gleich groß rauskam, klingt etwas rauer, weniger poliert als früher. „Es ist ein Mittelding zwischen den eleganten Chansons, die ich mal als ‚Alternative Chanson‘ bezeichnen möchte“, so Kaas. Die Produzenten des Albums, auf dem Kaas so mutig und berührend klingt wie vielleicht nie zuvor, sind der Wahlberliner Fink sowie Jonathan Quarmby, der zuletzt das grandiose Debüt des englischen Sängers Benjamin Clementine aufnahm. Und auch die Songauswahl (Kaas schreibt nicht selbst) ist gewagter als früher. „La maison en bord de mer“ behandelt das Thema Inzest, in „Cogne“ geht es um häusliche Gewalt, das dunkle „Marre de mon amant“ ist im Original von der belgischen Singer/Songwriter-Legende Arno, und das abschließende „Ma tristesse est n’importe ou“ ist eine mitreißende Hymne über Patricias Lebensbegleiter, die Melancholie. „Die Traurigkeit lebt in mir, und dennoch ist das kein trauriges Lied. Meine Melancholie ist meine schönste Narbe. Ich spüre, dass sie da ist, aber ich möchte nicht, dass man sie mir wegmacht. Auch traurige Gefühle sind schöne Gefühle.“ Vor allem dann, wenn sie so vorgetragen werden wie von Patricia Kaas.

Steffen Rüth

# ROBBIE WILLIAMS

## SCHWERE UNTERHALTUNG

*Es ist ja nicht so, als hätte Robbie Williams jemals wirklich kleine Brötchen gebacken. Mit seinem neuen Album ‚The Heavy Entertainment Show‘ hat der Brite allerdings besonders viel vor.*

**POP** „Ich wollte auf dieser Platte große Refrains, universelle Texte und universelle Melodien“, sagt der 42-Jährige. Er habe nämlich viel über den Betreff ‚leichte Unterhaltung‘ nachgedacht. „Über all die großen TV-Shows in meiner Kindheit, die von 30 Millionen Zuschauern gesehen wurden. Das gewaltige gemeinsame Erlebnis dieser Momente, die man ‚Light Entertainment‘ nannte. Manchmal kommt das bei Menschen nicht so gut an, aber für mich ist das ‚Heavy Entertainment‘. Und genau das versuche ich auf meinem neuen Album – ich möchte ein gemeinsames Erlebnis mit Millionen Menschen schaffen, mithilfe des Mediums ‚leichte Unterhaltung‘ ... aber auf Steroiden.“ Dafür scharte Williams einen Haufen illustrierter Kollaborateure um sich: Das erfrischende „Pretty Woman“ ent-



stand mit Ed Sheeran, „Hotel Crazy“ ist ein elegantes Duett mit Rufus Wainwright, und auf dem opulenten Bonus-Track „I Don't Want To Hurt You“ ist John Grant zu hören. Auch Guy Chambers, mit dem Williams einst Hits wie „Angels“ geschrieben hat, Stuart Price und Brandon Flowers von The Killers waren an der Platte beteiligt. Kein Wunder also, dass ‚The Heavy Entertainment Show‘ Williams' bis dato vielseitigste Platte ist. Schwere Unterhaltung halt. *Nadine Wenzlick*

■ ● Robbie Williams (Sony) LP (ab 16.12.) 88985371031 / Deluxe (CD+DVD) 88985371042 / CD 88985371032 // jetzt im Handel

# ALICIA KEYS

## IM HIER UND JETZT

*Nach dreijähriger Babypause meldet sich Alicia Keys mit einem souligen Paukenschlag zurück. Ihr neues Album ‚Here‘ setzt auf musikalische Vielfalt und klare Worte.*

**SOUL-POP** Mutter zu sein hat Spuren hinterlassen: Alicia Keys (35) trägt keine Designerklamotten mehr, verzichtet auf Make-up und hat einiges zu sagen. Etwa: „Es gibt immer mehr Dinge auf der Welt, die mich stören, und bei denen ich mich frage, welche Auswirkungen sie auf das Leben meiner Jungs haben werden“. Damit meint die 15-fache Grammy-Preisträgerin Demagogen wie Donald Trump, grassierende Polizeigewalt sowie die Oberflächlichkeit, die durch soziale Netzwerke forciert wird. Die Themen ihres sechsten Albums, das den Titel ‚Here‘ trägt – weil es sich als Denkanstoß und Warnung versteht.

Dabei setzt die Dame aus Harlem auf klassischen R&B und Soul, aber auch auf Vorstöße in Jazz und spartanische Akustik-Arrangements. Eine stilistische Vielfalt, die sich in gefühlvollen Piano-Balladen („Halleluja“), opulentem Herzschmerz („Sacred Drug“), akustischem



Blues („Gramercy Park“) und eingängigem Pop („In Common“) äußert. Stücke, die Alicia im Team mit Mark Batson, ihrem Mann Swizz Beats und Harold Lilly geschrieben hat. „Früher bin ich mit vagen Ideen ins Studio gegangen“, setzt sie an. „Diesmal haben wir alles durchgesprochen und gleich die Musik komponiert. Das ging schneller, und so werde ich es auch in Zukunft halten.“ *Marcel Anders*

■ Alicia Keys – Here (Sony Music) CD 88985390272 // jetzt im Handel

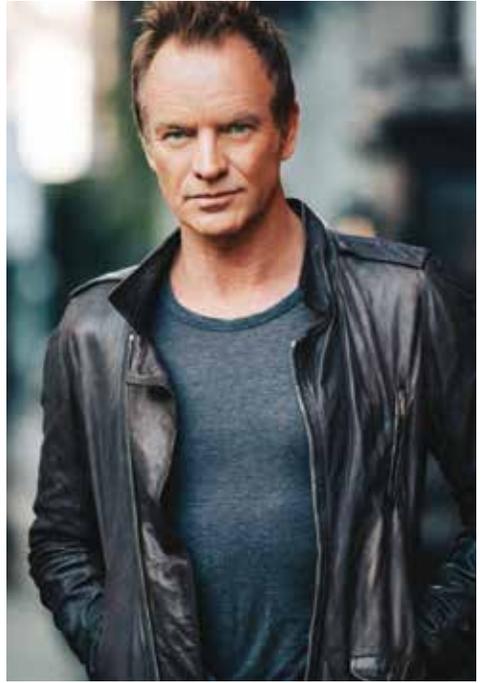
## STING

### DAS KOMPLETTE SPEKTRUM

*Gordon Matthew Thomas Sumner alias Sting ist ein unpräntiöser Superstar. Der große Auftritt liegt dem 65-Jährigen nicht. Er trägt Jeans und T-Shirt, um nicht weiter aufzufallen.*

**ROCK-POP** Im Berliner Soho House empfängt der Brite zum Gespräch über sein zwölftes Studioalbum ‚57th & 9th‘, das beweist: Sting beherrscht das komplette Ausdrucksspektrum zwischen Rock und Pop. Besonders die Uptempo-Nummern lassen aufhorchen – nicht zuletzt, weil sie an die alten Police-Klassiker erinnern. Die Single ‚I Can’t Stop Thinking About You‘ nimmt richtig Fahrt auf. Sie kommt tanzbar daher und räumt den Gitarren viel Raum ein. Es gibt aber auch ruhigere Stücke. ‚Pretty Young Soldier‘ punktet mit klassischem Folk-Songwriting, das ganz konsequent die Geschichte in den Vordergrund rückt. „Ich wollte halt nicht nur in eine Richtung gehen“, sagt der Musiker, „darum kontrastieren die nachdenklichen Lieder mit den rockigen Titeln.“ Bei „Inshallah“ gesellen sich orientalische Klänge dazu. Sting versetzt sich in diesem Song in die

■● Sting – 57th & 9th (Interscope/Universal) LP 5711774 / Ltd. Blue Vinyl (LP) 5711775 / Ltd. Super Deluxe Edition (CD+DVD) 5717451 / Deluxe Ed. (CD) 5717450 / CD 5717449 // ab 11.11. im Handel



Perspektive eines Mannes, der mit seiner Familie aus seiner Heimat fliehen muss. „Ich habe auch keine politische Lösung für die Flüchtlingskrise parat“, grübelt er. „Aber ohne Empathie und Menschlichkeit kommen wir bei dieser Problematik keinen Schritt weiter.“

Dagmar Leischow

## LEONARD COHEN

### MORBIDER ABSCHIED

*Seine Freunde haben längst das Zeitliche gesegnet, die einstige Muse Marianne Ihlen (die Vorlage zu „So Long Marianne“) ist am 29. Juli an Leukämie gestorben, und er selbst – so singt er auf seinem 14. Album ‚You Want It Darker‘ – lebe in einem Tempel, in dem man ihm ständig sage, was er zu tun und zu lassen habe.*

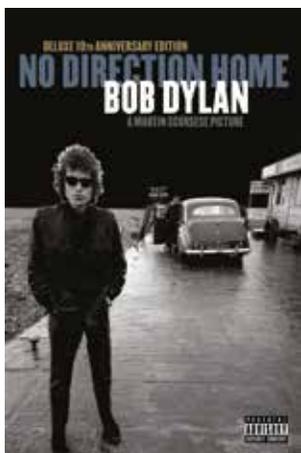
**SINGER/SONGWRITER** Was nicht so klingt, als würde der 82-Jährige sein irdisches Dasein genießen. Im Gegenteil: Der große Poet der Pop- und Rockmusik ist von regelrechter Todessehnsucht befallen und scheint sich mit seinem Ende, wann immer es eintritt, abgefunden zu haben. „I’m ready, my Lord“, haucht die Gänsehaut erzeugende Bassstimme im Titelstück – nur um in „Leaving The Table“ noch deutlicher zu werden: „I’m out of the game/there is nobody missing/there is no reward.“ Das hat etwas von Abschied und Ende einer zuletzt sehr produktiven Schaffensphase aus zwei

■● Leonard Cohen – You Want It Darker (Columbia/Sony) LP (ab 25.11.) 88985365071 / CD 88985365072 // jetzt im Handel



Alben, einem Live-Mitschnitt und einer regelrechten Dauertour. „Ich werde älter und spüre es jeden Tag deutlicher“, sagte Cohen bereits zur Veröffentlichung von ‚Popular Problems‘ (2014). Eine Entwicklung, die er nicht aufzuhalten vermag, und der er sich mit seinen neuen Songs ganz offen stellt. Dabei wird er von Klavier, Orgel, Gitarre und Chor begleitet, lässt in „Traveling Light“ das Meeresrauschen seiner Lieblingsinsel Hydra erklingen und verabschiedet sich von Freunden und Bekannten. Bewegung.

Marcel Anders



## MARTIN SCORSESE/BOB DYLAN

### DIE GESCHICHTE DER LEGENDE

**FOLK** Songwriter, Rocker, Rebel und frisch gekürter Literatur-Nobelpreisträger: Bob Dylan ist einer der inspirierendsten und bahnbrechendsten Musiker unserer Zeit. Mit ‚No Direction Home: Bob Dylan‘ hat Regisseur Martin Scorsese die außergewöhnliche Geschichte der Rock-Legende in einem dreieinhalbstündigen Film festgehalten. Angefangen bei seinen Wurzeln in Minnesota über seine ersten Auftritte in den Bars von Greenwich bis hin zu seinem Aufstieg 1966, wird Dylans Leben und Musik mit nie gezeigtem Bildmaterial, exklusiven Interviews und seltenen Konzertausschnitten erzählt. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Doku erscheint diese nun in einer Deluxe-Version auf DVD und Blu-ray. Die Neuauflage vereint zweieinhalb Stunden unveröffentlichtes Bonusmaterial, inklusive erweiterter Szenen und

Interviews. Beide Formate sind auch als Teil einer Special Edition Deluxe Box erhältlich: Neben Blu-ray und DVD vereint dieses aufwendige Deluxe-Set obendrein ein exklusiv zum Jubiläum produziertes Bob-Dylan-Magazin. Abgerundet wird das Paket mit ausgewählten Lithographien: drei exklusive Fotodrucke von Dylan. (hb)

■ Martin Scorsese – No Direction Home: Bob Dylan (Capitol/Universal) 2Blu-ray 5707224 / 2DVD 5707226 / Special Deluxe Box (2Blu-ray+2DVD) 5707225 // jetzt im Handel

## THE ROLLING STONES

### MUSIKHISTORIE AUF KUBA

**ROCK** Karfreitag, der 25. März 2016: Als erste Rockband überhaupt durften die Rolling Stones ein Open-Air-Konzert in Havanna spielen – Eintritt frei. Dieses historische Konzert der britischen Rocker zog rund eine Million Menschen in die kubanische Hauptstadt. Als die Stones schließlich vor einem begeisterten Publikum auf die Bühne traten, war allen klar, dass dies ein einschneidendes Moment für ein sich im Wandel befindliches Land war. Nichts hätte sich an diesem Abend zwischen die Band und die unzähligen Fans drängen können. Nicht einmal der Vatikan, der sich gegen ein Rock'n'Roll-Konzert am Karfreitag ausgesprochen hatte. Mick Jagger begrüßte das Publikum mit den Worten: „Finally the times are changing, Cuba, we are so happy to be here.“ Anschließend spielten sie all ihre großen Hits, von „Jumpin' Jack Flash“, „It's Only Rock'n'Roll“ und „Paint It Black“ bis „Brown Sugar“ und „(I Can't Get No) Satisfaction“. Die volle Magie und Aufregung der mehr als zweistündigen Performance liegt jetzt auf DVD und Blu-ray vor. (hb)

■ The Rolling Stones – Havana Moon (Eagle Vision/Universal) Ltd. DVD+3LP 0490969 / Ltd. DVD+Blu-ray+2CD 0412467 / Ltd. DVD+2CD 0020652 / Blu-ray 0052977 / DVD 0412457 // ab 11.11. im Handel



## QUEEN

### IM RADIO

**ROCK** Queens kometenhafter Aufstieg ist gut dokumentiert, doch eine Facette wird oft übersehen: Zwischen Februar 1973 und Oktober 1977 nahmen Queen sechs Radiosessions exklusiv für die BBC auf. Unter den 24 musikalischen Meilensteinen, die diese Sessions hervorbrachten, waren einmalige Aufnahmen und sogar eine extrem veränderte Version einer ihrer bekanntesten Hymnen, die bisher noch auf keiner anderen Veröffentlichung von Queen zu finden ist. Auf der jetzt vorliegenden Kollektion ‚Queen On Air‘ sind alle sechs Queen-BBC-Sessions vereint, von Queens Toningenieur Kris Frederiksson liebevoll restauriert und von Grammy-Award-Gewinner Adam Ayan gemastert. Eröffnet wird ‚On Air‘ mit ihrer ersten BBC-Session vom Februar 1973 – fünf Monate vor Erscheinen des Debütalbums. Bis zu ihrer sechsten und letzten Session gingen drei Jahre ins Land. In der Zwischenzeit waren sie dank des Erfolgs von „Bohemian Rhapsody“ zu einem weltweiten Phänomen geworden. ‚Queen On Air‘ erscheint als 2CD-Set, 3LP-Vinyl-Edition und als 6Disc-Deluxe-Version, inklusive einer CD mit Livesendungen und drei CDs mit Radiointerviews. (hb)

■ Queen – On Air (Hollywood Records/Universal) 3LP 5708222 / 6CD Deluxe Edition 060255708231 / 2CD 5708228 // jetzt im Handel



## WESTERNHAGEN

### GLÜCKSGEFÜHLE UNVERSTÄRKT

Nur die Sabnehaube der Künstlerschar darf ihre Songs im Rahmen der berühmten Konzertreihe völlig unverstärkt, als akustische Versionen und vor intimer Kulisse präsentieren. Jetzt durfte aber auch er endlich ran: ‚Westernhagen: MTV Unplugged‘ heißen der neue Konzertfilm und das Livealbum.



**ROCK** So hatte man die Hits der Deutschrocklegende noch nie gehört, als Westernhagen am 16. und 17. Juli 2016 zu zwei ganz besonderen Konzerten in die Berliner Volksbühne einlud. Der Grund: Die Produktion eines MTV Unplugged. Dafür nahm der Sänger sein Publikum, das sich aus Freunden, Menschen, die ihm nahe stehen, und aus Weggefährten zusammensetzte, mit auf eine musikalische Reise durch sein bisheriges rund 40 Jahre währendes Schaffen. Insgesamt haben es 24 Songs auf ‚Westernhagen: MTV Unplugged‘ geschafft, darunter Klassiker wie „Weil ich Dich liebe“, „Freiheit“, „Sexy“, „Wieder hier“ und natürlich zum krönenden Abschluss die Whiskeyhymne „Johnny Walker“. Unterstützt wurde Westernhagen an beiden Tagen neben seiner Band sowohl von seiner

Familie als auch von langjährigen Wegbegleitern. So sang er gemeinsam mit seiner Tochter Mimi den Hit „Komm lass uns leben“, mit seiner Freundin, der südafrikanischen Sängerin Lindiwe Suttle, performte er das neue Lied „Luft um zu atmen“. Am Schlagzeug nahm zwischendurch Udo Lindenberg Platz, mit Selig-Frontmann Jan Plewka stimmte er den Song „Mit 18“ an. Und nicht weniger als sechs Backgroundsängerinnen und -sänger und die grandiose New Yorker Violinistin Gillian Rivers geben dem Konzert zusätzlich Farbe. Zu den Regeln von MTV Unplugged zählt, dass ein bekanntes Stück aus fremder Hand im Programm sein soll. Fast ehrfürchtig war Westernhagens Interpretation von „Heroes“, die er als Gelegenheit zu einer tiefen Verbeugung vor David Bowie nutzte. Für die Ewigkeit in Bild und Ton festgehalten wurde das Live-Spektakel von keinem Geringeren als Regisseur Fatih Akin („Gegen die Wand“, „Soul Kitchen“).

Helmut Blecher

■ ● Westernhagen – MTV Unplugged (Virgin/Universal) 4LP 5712103 / Ltd. Fan Edition (2CD+2DVD+Blu-ray) 602557121124 / Blu-ray 5712111 / 2DVD 5712108 / 2CD 5712099 // jetzt im Handel

## ROSENSTOLZ

### DAS IST ALLES, WAS WIR BRAUCHEN

**DEUTSCH-POP** 14 Platin- und 13 Goldene Schallplatten hat das Berliner Kultduo Rosenstolz für ihre bislang 12 Studioalben und 38 Singles erhalten. Eine beeindruckende Bilanz, die man jetzt auch für die Werkschau ‚Das Beste‘ zieht: 20 Highlights, wie „Liebe ist alles“, „Herzesschöner“, „Ich geh‘ in Flammen auf“ oder der Kultsong „Die Schlampen sind müde“ begeisterten Tausende Fans. „Es kann gar nicht hell genug sein, alle Lichter dieser Welt“, heißt es vielsagend in Rosenstolz‘ Hit „Gib mir Sonne“ (2008). Ein prägnantes Credo, das die Philosophie und das Schaffen von Sängerin AnNa R. und Produzent/Songwriter Peter Plate mit wenigen Worten umreißt. Mit ihrer genresprengenden Mischung aus Pop, Chanson und Rock, verbunden mit deutschen Texten, haben sich Rosenstolz schon kurz nach der Gründung im Jahr 1991 ihren ganz eigenen Sound geschaffen. Der Rückblick auf eine ganz besondere deutsche Karriere manifestiert sich am besten in ihrem Lied „Liebe ist alles“: Das ist alles, was wir brauchen, noch viel mehr als große Worte, lass das alles hinter dir, fang noch mal von vorne an, denn: Liebe ist alles!“ (hb)



■ Rosenstolz – Das Beste (Polydor/Universal) CD 5719680 // jetzt im Handel

## DAVID BOWIE

### REICHES ERBE

*David Bowies plötzlicher Tod im Januar dieses Jahres wirft immer noch einen Schatten. Er stellt einen herben Verlust dar, über den man als Fan nur schwer hinwegkommt. Bowies Art, Musik zu machen, seine Stimme, seine Aura – das alles fehlt. Das wird einem umso bewusster, wenn man sich ‚Legacy‘ anhört.*

**ROCK** Besagte Retrospektive gibt es als Einfach- oder als Doppel-CD, mit 20 beziehungsweise 40 seiner besten Hits. Beide Versionen enthalten glücklicherweise die bisher unveröffentlichte Version des 1971er Hits „Life On Mars?“ in einem 2016er Mix von Ken Scott, der seinerzeit auch das entsprechende Studioalbum ‚Hunky Dory‘ produziert hatte.

Dennoch ist die 2CD-Version die bessere Wahl: Einerseits ist deren Tracklist chronologisch angeordnet; andererseits ist sie – sofern man das bei einem solch umfangreichen Songkatalog wie dem Bowies überhaupt sagen kann – repräsentativer. Sie enthält beispielsweise zusätzlich zu „Under Pressure“ (mit Queen)

und „Dancing In The Street“ (mit Mick Jagger) zwei weitere Kollaborationen Bowies: „This Is Not America“ (mit The Pat Metheny Group) und „Hello Spaceboy“ (mit den Pet Shop Boys).

Beide Albumversionen decken wiederum nahezu seine gesamte Karriere ab: von „Space Oddity“, seinem ersten internationalen Hit aus dem Jahr 1972, bis hin zu „Lazarus“, einer Auskopplung aus seinem 25. und letzten Studioalbum ‚Blackstar‘ (2016).

Kai Florian Becker

David Bowie – Legacy (Parlophone/Warner) 2LP (ab 6.1.) 9029591832 / 2CD 9029591987 / CD 9029591990 // ab 11.11. im Handel

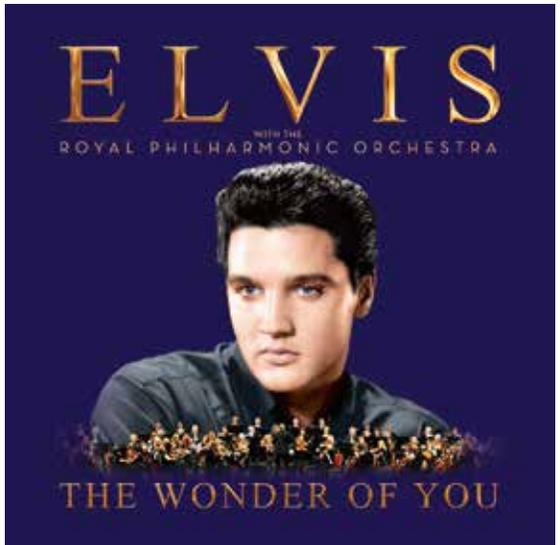


## ELVIS PRESLEY

### DER SINFONISCHE KING

*39 Jahre nach seinem Tod ist der König des Rock'n'Roll nicht nur populärer denn je, er schlägt auch klassische Töne an und geht auf Deutschland-Tournee.*

**ROCK'N'ROLL** Fragt man Priscilla Presley, seine Witwe, wie Elvis mit über 80 klingen würde, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Er würde sich an klassischer Musik und vielleicht sogar Opern versuchen. Einfach, weil das die Musik war, die er geliebt hat. Doch sein Management hat ihn nicht aus der Rock'n'Roll-Schublade gelassen, die am meisten Profit brachte.“ Weshalb Priscilla ihm diesen Traum nun posthum erfüllt und seine Stimme zu einem 75-köpfigen Orchester erklingen lässt, das nicht nur Welthits wie „Suspicious Minds“ oder „Always On My Mind“ in Angriff nimmt, sondern auch Unbekannteres wie „Starting Today“ oder „Just Pretend“. Letzteres mit einer Duett-Partnerin namens Helene Fischer, die im Internet für einen regelrechten Shitstorm sorgt. „Ich



kann es nicht jedem recht machen“, so Priscilla. „Aber: Sie ist eine gute und erfolgreiche Sängerin. Insofern hoffe ich da auf ein bisschen Toleranz.“ Dasselbe gilt für die Deutschland-Tour im Mai 2017, bei der Elvis von der Leinwand und zu Live-Orchester singt. „Ich bin persönlich dabei, um sicherzustellen, dass es funktioniert. Denn ich möchte, dass dem Publikum dieser Elvis genauso gefällt wie mir.“ Eine vorbildliche Einstellung ...

Marcel Anders

Elvis Presley & The Royal Philharmonic Orchestra – The Wonder Of You (Sony Music) 2LP (ab 2.12.) 88985362261 / 3CD (ab 2.12.) 88985371882 / 2CD 88985378202 / CD 88985362242 // jetzt im Handel

# BRUNO MARS

## ERDBEER- CHAMPAGNERMUSIK

Bruno Mars hat eine Fantasie, und die lebt er auf seinem dritten Album ‚24K Magic‘ umfassend aus.

„Ich bin auf einer Party, und überall fließt Champagner“, beschreibt der gebürtige Hawaiianer das Konzept seines dritten Albums, als wir ihn in seinem Studio in Burbank bei Los Angeles besuchen. „Das hat sich zwangsläufig auch auf unser zweites Album ausgewirkt.“

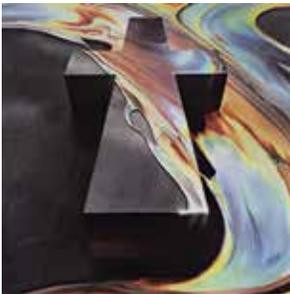


**POP** „Am besten Erdbeerchampagner, den lieben die Ladies. Und alle tragen Shirts aus Seide, sie haben sich richtig hübsch gemacht, ihre Juwelen angelegt, vielleicht große, runde Ohringe und überall Gold. Und heiß ist es im Club, richtig heiß. Ich schwitze, mein Schweiß tropft auf alle anderen, auch ich bin nass vom Schweiß der Leute.“ Selbstverständlich werde auch getanzt, „deswegen sind wir doch da. Wir tanzen uns um den Verstand.“ Genau so klingen die gleichnamige Single sowie das Gros der übrigen Stücke auf ‚24K Magic‘ dann auch. Sehr funky, sehr Seventies, aber auf zeitgemäße Art, dazu kommt eine gute Portion Hip-Hop, der wiederum an die unbeschwerten Sounds der Neunziger erinnert. In den zwei, drei Balladen macht

Bruno Mars eine sehr tiefe Verbeugung in Richtung Michael Jackson und Prince. „Die zwei waren die Größten. ‚Purple Rain‘ ist ein perfekter Song. ‚Billie Jean‘ ist ein perfekter Song. Beide waren großartige Sänger, Tänzer, Songschreiber“. Inzwischen zählt Mars, 31, selbst zu den Größten, hatte sechs Nummer-eins-Hits in den US-Charts, vier Grammys und trat in der „Super Bowl“-Halbzeit auf. Mit ‚24K Magic‘ wird der partyfreudige Superstar seinen Ruhm noch weiter mehren.

Steffen Rüh

● Bruno Mars – 24K Magic (Atlantic/Warner) LP 7567866272 / CD 7567866273 // ab 18.11. im Handel



## JUSTICE // WOMAN

**ELEKTRO** Nach fünfjähriger Pause legt das französische Elektro-Duo Justice mit ‚Woman‘ sein drittes Album vor. Und wie schon bei den früheren Veröffentlichungen der Soundtüftler und DJs Gaspard Augé und Xavier de Rosnay versinkt man in einen berausenden Mix aus Funk und Soul, Rave und Rock. Auf der Trackliste stehen Songs wie „Safe And Sound“, der bereits im Sommer die Rückkehr von Justice markierte. Als ausgesprochen freudvoll und mit sattem Klang bestückt bezeichnet Xavier de Rosnay das neue Album: „Like if you’re in the car with your best friend and your lover and your kids.“ Explizit trifft das auf die aktuelle Single-Auskopplung „Randy“ zu, die als Industrial-Techno-Track beginnt, um schließlich mit einem sonnigen Falsett-Gesang zu enden. Wie schon zuvor treibt der Justice-Sound der Elektro-Dance-Gemeinde den Schweiß auf die Stirn, und das ohne überdrehten Schnickschnack, sondern mit viel Spaß am eigenen Tun. (hb)

● (Because/Warner) 2LP+CD 9029591113 / CD 9029591114 // ab 18.11. im Handel



## EMPIRE OF THE SUN // TWO VINES

**POP** „Unser Planet ist so wunderschön“, erklärt Nick Littlemore den Ansatz bei der Arbeit am dritten Album des Synthie-Pop-Duos. Littlemore, 38, kommt wie sein Partner, Sänger Luke Steele, aus Australien, hat früher bei der kanadischen Musical-Firma Cirque Du Soleil gearbeitet und lebt inzwischen in Los Angeles, weil seine Frau von dort stammt und man unkomplizierter ein Netzwerk pflegen kann. „Als Gäste für das neue Album konnten wir unter anderen Lindsey Buckingham von Fleetwood Mac sowie Wendy Melvoin, die jahrelang in der Band von Prince sang, gewinnen.“ Gemeinsam haben sie ein sanft elektronisches Pop-Album aufgenommen, das sich anhört wie ein Tag an einem etwas abgelegenen, nicht überlaufenen Strand, an dem ein paar coole Typen surfen und eine lässige Bar für Getränke und Unterhaltung sorgt. „Wir haben auf diesem Album versucht, die Naivität und Wärme des Debüts wieder einzufangen“, so Nick. Und wer weiß, vielleicht gelingt dem exaltierten Duo ja noch mal ein Hit wie „We Are The People“, das Nummer eins in Deutschland war. (sr)

● (EMI/Universal) LP 5710057 / CD 5710633 // jetzt im Handel

## ÓLAFUR ARNALDS // ISLAND SONGS

**NEO-KLASSIK-POP** „Was wir hier machen, ist ein lebendes musikalisches Filmprojekt“ erläutert Ólafur Arnalds. Ob das nun Klassik oder Pop oder was auch immer ist, was der Mann aus Reykjavik auf seinem neuen Album macht, kann kein Mensch sagen, der Künstler selbst schon gar nicht. „Ich bin ein musikalischer Populist. Ich fühle mich im Berghain ebenso wohl wie in einem Gotteshaus“, sagt er. Für ‚Island Songs‘ hat er sich auf einen Roadtrip durch sein Heimatland begeben, hat sieben Songs an sieben Dienstagen, sieben Orten und mit sieben Kollaborateuren aufgenommen. Neben den eindringlichen Pianokompositionen Arnalds enthält das Album auch die landschaftlich tollen, vom isländischen Regisseur Baldvin Z gefilmten Videos. „Das Album soll einen Lichtkegel auf Island richten, auf seine einzigartig kreativen Musiker, auf die Gemeinschaft“, so Arnalds, den es nervt, dass Island immer auf dessen Natur reduziert wird. „Sicher sind die Gletscher und die Vulkane atemberaubend. Aber der Schlüssel zu unserem reichhaltigen Musikschatz liegt in den Musikschulen, bei den ehrenamtlich Begeisterten, bei uns allen.“

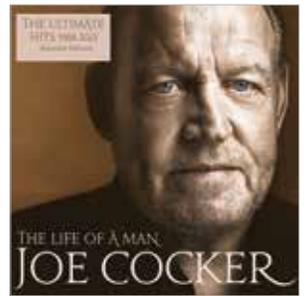


■● (Mercury Classics/Universal) LP 002894812861 / CD+DVD 4812857 // jetzt im Handel

(sr)

## JOE COCKER // THE LIFE OF A MAN

**ROCK** Auch knapp zwei Jahre nach seinem Tod hinterlässt Joe Cocker noch immer eine große Lücke im Pop/Rock-Geschehen. Joe Cocker war eine der weltweit renommiertesten Rock-Ikonen überhaupt, über Generationen beliebt und bekannt für seinen einzigartigen Stil, sowohl in der Musik als auch im Erscheinungsbild. Die 2015 erstmals erschienene anthologische Werkschau ‚The Life Of A Man – The Ultimate Hits 1964-2013‘, die jetzt als Neuauflage vorliegt, vereint auf zwei Tonträgern Klassiker und Hits wie seine Versionen von „With A Little Help From My Friends“ (The Beatles), „Summer In The City“ (Lovin Spoonful) und „Many Rivers To Cross“ (Jimmy Cliff). Weitere Songs wie „You Are So Beautiful“, „Cry Me A River“, „Up Where We Belong“, „You Can Leave Your Hat On“, „Unchain My Heart“ oder die letzten Singles „Hard Knocks“ und „Fire It Up“ machen Joe Cocker für immer unvergessen und sein Werk zu einem Muss in jeder Musiksammlung.

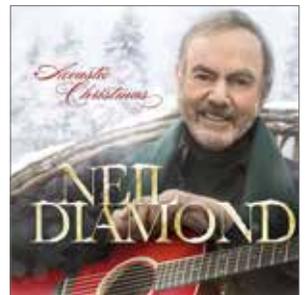


■● (Sony) 2LP 88985352671 / 2CD 88985352662 // jetzt im Handel

(hb)

## NEIL DIAMOND // ACOUSTIC CHRISTMAS

**VOCAL-FOLK/POP** Ein Klassiker der Popmusik singt Klassiker der Weihnachtsliteratur. Auf dem von Don Was (Rolling Stones, Bob Dylan) produzierten Album ‚Acoustic Christmas‘ finden sich neben Neu-Interpretationen von „O Holy Night“, „Silent Night“, „Mary’s Boy Child“ und „Go Tell It On The Mountain“ auch neue Songs wie „Christmas Prayers“. „Neil Diamond kreiert mit seiner kraftvollen Stimme eine intime Atmosphäre und transportiert die Seele der zeitlosen Weihnachtssongs perfekt in die heutige Zeit“, so Produzent Don Was. Sparsam mit akustischen Gitarren instrumentiert und die Atmosphäre des Sixties-Folk aus Neil Youngs Frühzeit wiederbelebend, entfaltet sich ein wahrhaft intimer Sound. Mit ‚Acoustic Christmas‘ und der dazugehörigen Tracklist liefert der grandiose Sänger schon einmal einen wunderschönen Vorgeschmack auf die bevorstehende Weihnachtszeit. (hb)



■● (Capitol/Universal) LP 5723247 / CD 5722227 // jetzt im Handel

## HUNDREDS // WILDERNESS

**POP** Irgendetwas muss im Wendland in der Luft sein. Nicht nur die Madsen-Brüder haben dort ihre Kreativzelle, drei Dörfer weiter sind Hundreds zu Hause. Dort, in der niedersächsischen Provinz, hat das Geschwisterpaar Eva und Philipp Milner sein drittes Album mit dem irgendwie passenden Namen ‚Wilderness‘ aufgenommen. Hundreds wollten darauf bewusst Neues ausprobieren, sich von klassischen Songstrukturen freimachen und loslösen. Die neuen Songs sind mutiger und experimenteller. Sorgsam konstruierte Beats treffen auf ausufernde und bisweilen sogar richtig düstere Arrangements. Untermalt werden diese elektronischen Klangwelten von melancholischen Texten, in denen Eva Milner sich weniger mit ihrem persönlichen Befinden als mit ihrer Umwelt und der Menschheit beschäftigt. Aber keine Sorge: Auch die für Hundreds so typischen, leichtfüßigen Pop-Nummern gibt es auf ‚Wilderness‘. Die Weite und Ruhe des Wendlands jedenfalls scheint Musikern bestens zu bekommen.



■● (Embassy Of Music/Warner) 2LP+CD 505419721621 / Deluxe (2CD) 505419721612 / CD 505419721602 // jetzt im Handel

(nw)



## NILS LANDGREN

### CHRISTMAS WITH MY FRIENDS

*Seit vielen Jahren gehört der Posaunist, Sänger und Komponist zu den Top-Größen des europäischen Jazz. Mit Kollegen wie Joe Sample und Maceo Parker oder mit seiner Funk Unit versteht Landgren es, seine Hörer stets aufs Neue mitzureißen.*



**JAZZ** Vor zehn Jahren startete der Mann mit der roten Posaune mit schwedischen Jazzfreunden die Reihe ‚Christmas With My Friends‘, in denen traditionelle Weihnachtslieder aus aller Welt gefühlvoll interpretiert werden.

Nun erscheint die fünfte Ausgabe mit 18 neuen Schmuckstücken.

Wohltönend und wärmend, gefühlvoll und zart ist Nils Landgrens jazzige Weihnachtsmusik. Aus dem riesigen Fundus der Weihnachtsmusik beschert er uns auf ‚Christmas With My Friends V‘ wiederum eine stilvolle Bescherung mit Gänsehautgarantie. Viele Jahre träumte Nils Landgren davon, ein musikalisches Weihnachtsfest zu feiern – in Gesellschaft guter Freunde und mit einer Auswahl aus den vielen, ganz unterschiedlichen Weihnachtsliedern. 2006 ging die erste ‚Christmas With My Friends‘-Veröffentlichung mit einer Mischung aus Traditionals und Coverversionen an den Start. Fans wie Kritiker waren sich rasch einig, dass sie in den Genuss einer der schönsten bis dato aufgenommenen Weihnachtsplatten kamen, der sich in den Folgejahren drei weitere Ausgaben anschlossen. Nun kann man sich über das fünfte Album dieser Reihe freuen, das Landgren mit seinen Vertrauten, Jonas Knutsson am Saxofon, Johan Norberg an der Gitarre, Eva Kruse am Bass und Ida Sand am Klavier, aufgenommen hat.

Für die Vokalparts sorgen, neben Ida Sand, Sharon Dyall, Jessica Pilnäs und Jeanette Köhn, die mit ihren Chorpässagen ganz besondere Glanzlichter setzen. Für den Posaunisten war die Besinnung auf das Wesentliche sehr wichtig. Die positive Stimmung des Albums überträgt sich unmittelbar auf den Hörer, fügen sich doch so unterschiedliche Stücke wie das auf Bach zurückgehende ‚Morgenstern und Morgenlicht‘, der Gospelklassiker ‚Joy To The World‘, der Spiritual ‚Go Tell It On The Mountain‘, Kirchenlieder wie ‚Heiland, reiß die Himmel auf‘ oder schwedische Weisen wie ‚Gläns över sjö och strand‘ und ‚Härlig är Jorden‘ zu einem harmonischen Ganzen zusammen. Und weil’s einfach immer wieder so schön ist, gehen Nils Landgren und seine Freunde auch in diesem Jahr wieder mit der fünften Ausgabe von ‚Christmas With My Friends‘ im Advent auf Tournee. Aber das ist noch längst nicht alles: Anlässlich des ersten kleinen Jubiläums – das zehnte Jahr, die fünfte Platte – erscheint mit ‚Christmas With My Friends – The Jubilee Collection‘ eine umfangreiche CD-Box, die im hochwertigen Schuber alle fünf Weihnachtsalben des Musikers vereint – eine Sammlung von insgesamt 81 Liedern. Vinyl-Liebhaber erhalten ‚Christmas With My Friends‘ erstmals auch als 180-Gramm-LP. Aufwendig remastered, mit umfangreichem Booklet und hochwertig verpackt, ist auch die 5LP Jubilee Collection ein ideales Weihnachtsgeschenk und ein treuer Begleiter für die schönste Zeit des Jahres.

*Helmut Blecher*

■● Nils Landgren – Christmas With My Friends V (ACT/edel) LP 1098301ACT / CD 1098302ACT // jetzt im Handel

■● Nils Landgren – Christmas With My Friends – 5LP 1070051ACT / 5CD 1070052ACT // jetzt im Handel

## MILES DAVIS // FREEDOM JAZZ DANCE: BOOTLEG SERIES VOL. 5

**JAZZ** Anlässlich des 50. Jubiläums von ‚Miles Smiles‘, dem wegweisenden zweiten Studioalbum des Miles Davis Quintet, liefert dieses 3CD-Boxset unter anderem die Masteraufnahmen der Performances, die später auf ‚Miles Smiles‘ (1967), ‚Nefertiti‘ (1968) und ‚Water Babies‘ (aufgenommen 1967, veröffentlicht 1976) erschienen sind. Außerdem enthält die Box unveröffentlichte Studioaufnahmen aus den Original-Sessions. Die neueste Ausgabe der Bootleg-Serie präsentiert einen umfassenden Einblick in den kreativen Prozess des Künstlers, mit den kompletten Session-Aufnahmen sowie den unvollendeten und alternativen Aufnahmen. Nie zuvor wurden vollständige Session-Aufnahmen eines kompletten Columbia-Albums von Miles Davis veröffentlicht, die in diesem Fall detaillierten Zugang zu den Studio-Prozessen einer der wohl bedeutendsten Jazzcombos überhaupt gewähren. (hb)

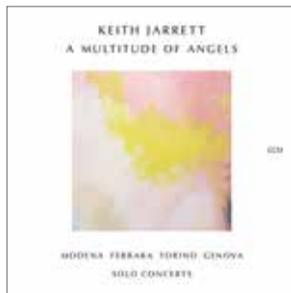
■ (Legacy Recordings/Sony Music) 3CD 88985357372 // jetzt im Handel



## KEITH JARRETT // A MULTITUDE OF ANGELS

**PIANO-JAZZ** Der amerikanische Pianist und Komponist versteht es, sich sowohl auf dem Terrain des Jazz als auch in der Klassik gleichermaßen exzellent zu bewegen. Von den frühen Siebzigern bis heute spannt er einen großen Bogen erfolgreicher Alben und Live-Konzerte, die ihn zu einem der innovativsten Musiker unserer Zeit gemacht haben. Jetzt liegt ‚A Multitude Of Angels‘ vor, ein 4-CD-Set mit Aufnahmen verschiedener Solokonzerte, die Keith Jarrett im Oktober 1996 in Italien gab. Die Veröffentlichung dokumentiert den Abschluss seiner Praxis weit ausgedehnter Soloimprovisationen, die bei Konzerten in Modena, Ferrara, Turin und Genua aufgezeichnet wurden. „Das waren die letzten Konzerte, die ich gespielt habe, ohne Pausen in einem Set zu machen“, erläutert Jarrett im Begleittext. Die Ästhetik seiner Musik ist charakteristischerweise weit gespannt: „Jazz ist hier immer präsent, neben meiner tiefen Verbundenheit zur klassischen Musik.“ (hb)

■ (ECM/Universal) 4CD 5702466 // jetzt im Handel



## MAX MUTZKE // EXPERIENCE (LIVE)

**JAZZ/SOUL/BLUES** Ein weiterer Höhepunkt seiner erfolgreichen Karriere waren die beiden Konzerte, die Max Mutzke mit der NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Enrique Ugarte Mitte Januar 2016 im Großen Sendesaal des NDR in Hannover gab. Jetzt liegen sie als ‚Experience‘ in Albumlänge vor. Für den 35-jährigen Schwarzwälder war es eine große Sache, eingerahmt von 80 Musikern seine eigenen Lieblingslieder zu singen. Die klassische Bearbeitung seiner Musik ist so ausgezeichnet wie unaufdringlich. Die elegante Kraft des symphonischen Orchesters vereint sich bestens mit der naturgewaltigen Soul-Stimme von Max Mutzke. Durch großzügige Streicherarrangements erfahren Stücke wie „Unsere Nacht“ oder „Welt hinter Glas“ ebenso eine neue Dimension wie „Can’t Wait Until Tonight“, „Not Right“ oder „Praise The Day“. Im Zusammenspiel des klassischen Orchesters und seiner instrumentalen Soul-Band empfiehlt sich Mutzke einmal mehr für die Königsklasse der Popmusik. (hb)

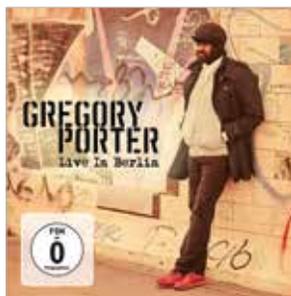
■ (Columbia/Sony) CD 88985348002 // jetzt im Handel



## GREGORY PORTER // LIVE IN BERLIN

**VOCAL-JAZZ** Der US-amerikanische Sänger Gregory Porter liebt die Freiheit, die ihm der Jazz bietet. Wie sich die bei seinen Live-Konzerten ausdrückt, dokumentiert der Konzertmitschnitt ‚Live In Berlin‘, der jetzt erhältlich ist. Aufgenommen am 16. Mai 2016 in der restlos ausverkauften Berliner Philharmonie, performte der Grammy-Gewinner mit der wohlklingenden Baritonstimme Songs aus seiner bisherigen Karriere, begleitet von seiner Band mit so bemerkenswerten Musikern wie Pianist Chip Crawford, Bassist Jahmal Nichols, Drummer Emanuel Harrold and Tenorsaxofonist Tivon Pennicott. Gemeinsam stimmte man unter anderem so markante Tracks wie „Liquid Spirit“, „Water Under Bridges“, „Hey Laura“, „1960 What?“ und das tief bewegende „Take Me To The Alley“ an. Die Bonus-Features auf ‚Live In Berlin‘ beinhalten ein ebenfalls in Berlin aufgenommenes Interview mit Porter und den Bandmitgliedern, in dem sie erzählen, was ihre musikalischen Einflüsse sind und wie sie als Band zusammenarbeiten. (hb)

■ (Universal) Blu-ray+2CD 0053127 / DVD+2CD 0020732 / DVD 0412637 // ab 18.11. im Handel





## MICHAEL WOLLNY & VINCENT PEIRANI

### MUSIKALISCHE FEINGEISTER

Mit dem siebenfachen ECHO-Jazz-Preisträger und „Europas Musiker des Jahres“ Michael Wollny und Vincent Peirani, „Frankreichs Jazzkünstler des Jahres“ (Victoires du Jazz) und zweifacher ECHO-Jazz-Gewinner, treffen zwei Siegertypen aufeinander.

**JAZZ** Der deutsche Pianist Michael Wollny und sein französischer Kollege, der Akkordeonist sowie Vincent Peirani, sind beide Stars des europäischen Jazz, die ganz unterschiedlich, doch gleichermaßen rückhaltlos in ihre intime Klangwelt eintauchen und dazu dank ihrer Virtuosität nur ganz wenig brauchen. Was beide so besonders macht: Sie erweitern die Möglichkeiten ihrer Instrumente um eine Vielzahl von Variationsmöglichkeiten und erschließen dem zeitgenössischen europäischen Jazz so neue Wege. Auf ‚Tandem‘ reicht die Palette ihres gehaltvollen, ideal aufeinander eingehenden

Dialogs vom Björk-Hit „Hunter“ über das ergreifende „Adagio For Strings“ von Samuel Barber bis zum hymnischen „Fourth of July“ und dem Jazz-Klassiker „Vignette“ von Gary Peacock. „Sein Spiel höre ich weniger als Akkordeon, sondern vielmehr als Orchester, das tausend Möglichkeiten birgt“, schwärmt Wollny über Peirani. Der wiederum schätzt vor allem die große Freiheit, die ihm Wollny ermöglicht. Peirani lockt aus Wollnys Klavier eine luftige spielerische Leichtigkeit hervor, die den Flügel aus der Hochkultur des seriösen Jazz in folkloristisch-komödiantische Räume holt. *Helmut Blecher*

● Michael Wollny – Tandem (ACT / Edel Kultur) LP 1098251ACT / CD 1098252ACT // jetzt im Handel



## DAN BERGLUND / MAGNUS ÖSTRÖM / IIRO RANTALA

### AUFBRUCH UND ERINNERUNG

Mit der ‚E.S.T. Symphony‘ erhält die Musik der wohl einflussreichsten europäischen Jazzband der letzten 20 Jahre eine sinfonische Form. Darüber hinaus gedenken Schlagzeuger Magnus Öström und Kontrabassist Dan Berglund ihrem 2008 verstorbenen Freund und Triopartner Esbjörn Svensson.

**JAZZ** Svensson, der als der bedeutendste Jazzpianist der Neunziger und Anfang dieses Jahrhunderts gilt, war Zeit seines Lebens neben dem Jazz auch immer der Klassik zugetan – ein Grund, warum seine Musikerkollegen dem Œuvre des Trios ein sinfonisches Gewand verleihen. Mit dem Monumentalwerk ‚E.S.T. Symphony‘ setzen Berglund und Öström ihrem Freund ein Denkmal, unterstützt vom schwedischen Dirigenten und Arrangeur Hans Ek. Mithilfe seiner filigranen Arrangements erweckten sie die Musik

des E.S.T. zu neuem Leben. Insgesamt zehn Songs haben sie gemeinsam bearbeitet. Für die Aufnahmen kamen die 90 Musiker des Royal Stockholm Philharmonic Orchestra sowie verschiedene Solisten zusammen, darunter der Trompeter Verner Pohjola, der Gitarrist Johan Lindström und der finnische Klaviervirtuose Iiro Rantala, der bewusst darauf verzichtete, Svensson zu imitieren, sondern sich ganz auf die Neuinterpretationen mit dem Orchester einstellte.

*Helmut Blecher*

● Dan Berglund / Magnus Öström / Iiro Rantala – E.S.T. Symphony (ACT/edel) 2LP inkl MP3 1090341ACT / CD 1090342ACT // jetzt im Handel

# MPS REMASTERED

## DREI BUCHSTABEN, EIN MAGISCHER KLANG

*Anfang November gibt es ein Wiederhören mit Count Basie, Clark Terry, Bill Evans, Dizzy Gillespie und The Singers Unlimited in neuem Klanggewand.*

**JAZZ MPS** – diese drei Buchstaben haben bis heute bei Musikfreunden einen magischen Klang. Entstanden aus Musikproduktionen, die unter dem Namen SABA herausgebracht wurden, verschaffte sich das Label nach seiner offiziellen Gründung 1968 schnell einen hohen Bekanntheitsgrad, aber auch viel Respekt wegen seines erstklassigen Repertoires. MPS ist in erster Linie ein Label der Pianisten, und die Namen der Musiker, die hier veröffentlicht wurden, ist ebenso lang wie wohlklingend. Aktuell stehen bei Musik Produktion Schwarzwald (MPS) fünf Re-Issues an, die alle von der hohen Aufnahmequalität des Labels zeugen und natürlich auch auf audiophilem Vinyl erhältlich sind.



### SINGERS UNLIMITED CHRISTMAS

Die drei Sänger Gene Purling, Don Shelton und Len Dresslar sowie Sängerin Bonnie Herman alias Singers Unlimited stehen für makellosen Gesang, der durch die damals neue Multi-Track-Methode, bei der HGBS die Tonspuren vielfach übereinander legte, einen orchestralen Klang erzeugte. Ihr 1971 erstmals erschienenes ‚Christmas‘-Album besticht durch seine dichten harmonischen Chorsätze. ‚Christmas‘ gilt als das bekannteste der fünfzehn Singers-Unlimited-Alben und umfasst Klassiker wie „Silent Night“ und „It Came Upon A Midnight Clear“. Das A-cappella-Quartett wechselt fließend zwischen traditionellem Ton und der vom Jazz beeinflussten modernen Sphäre, manchmal überschwänglich, dann wieder nachsinnend. (hb)

■● LP 0209875MSW / CD 0211600MSW



### BILL EVANS SYMBIOSIS

„In Bill wohnte dieses ruhige Feuer, das sich bei einem Pianisten mag. In der Art und Weise, wie er an das Spiel heranging, gelang es ihm, einen kristallklaren Klang zu erzielen, wie sprudelndes Wasser, das eine Kaskade hinunterrieselt“, so bewertete Miles Davis den Leader eines der einflussreichsten Jazztrios in der Geschichte des Genres. Auf ‚Symbiosis‘ trifft Bill Evans auf Klaus Ogerman, einen der schöpferischsten Arrangeure und Komponisten des 20. Jahrhunderts, der sich in jedem Stil zu Hause fühlte – sei es in Rock, Pop, Jazz oder Klassik. Gemeinsam erzeugen sie eine machtvolle Verschmelzung von zeitgenössischer Klassik mit Jazz. Ein klassischer Evans in ungewöhnlichem Umfeld. (hb)

■● LP 0211547MSW / CD 0211548MSW / MC 0211549MSW



### COUNT BASIE ORCHESTRA HIGH VOLTAGE

Als Count Basie im Januar 1970 mit seinen 17 Big-Band-Musikern in die Aufnahmesessions zu ‚High Voltage‘ ging, läutete er damit das letzte vollständige Jahrzehnt des Orchesters unter seiner Führung ein. Der Leader hat hierfür ausschließlich Stücke ausgewählt, die er in der über 30-jährigen Big-Band-Historie noch nie ein-

gespielt hatte. Die Band spannt so einen eindrucksvollen Bogen von der Vor-Swing-Ära bis in die Fünfziger. Fred Fishers „Chicago“ bekommt durch den neuen Percussion-Mann Harold Jones ungeheuren Drive. Eddie Lockjaw Davis' Tenor beherrscht „Bewitched“ mit rauchiger Finesse, während Gasttrompeter Joe Newman augenzwinkernd-gedämpft in „Day In Day Out“ agiert. Basie selbst tritt freilich auch hervor: etwa im Fats-Waller-artigen Intro zu „I'm Getting Sentimental Over You“. (hb)

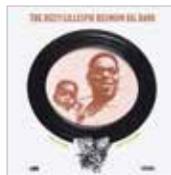
■● LP 0211545MSW / CD 0211560MSW / MC 0211559MSW



### CLARK TERRY CLARK AFTER DARK

Dem Trompeter Clark Terry ist es zu verdanken, dass sich auch das Flügelhorn im Jazz in der ersten Reihe etablieren konnte. Terry verfügte über einen Ton von goldener Wärme, einen reinen Sound und erstaunliche Technik. Terry arbeitete mit Duke Ellington, Count Basie und den meisten herausragenden Musikern der vergangenen 50 Jahre zusammen, und er wirkte an über 900 Einspielungen mit. Im Fokus von ‚Clark After Dark‘ stehen klassische Balladen: Da ist „Nature Boy“ mit seinem Harmonie-Geflecht, oder „Willow Weep For Me“ mit dem bluesig getönten Blech, das Terrys ausuferndes Solo untermalt. Der Hörer taucht in die fließende Wärme und Tiefe des „November Song“ ab und in die Melancholie von „Yesterdays“ ein. (hb)

■● LP 0211531MSW / CD 0211570MSW / MC 0211569MSW



### DIZZY GILLESPIE REUNION BIG BAND 20TH AND 30TH ANNIVERSARY

Der 7. November 1968 ging als ein besonderes Datum in die Historie der Berliner Jazztage ein. An diesem denkwürdigen

Abend besuchte Dizzy Gillespie mit seiner Combo die Stadt an der Spree. In sechs Stücken legen sie Zeugnis von ihrer Klasse ab: Von der überschäumenden Energie des Openers „Things To Come“ über den grandios swingenden „One Bass Hit“ bis zu den chromatischen Ostinati des wie ein Gangstermovie tönenden „Frisco“ aus der Feder von Pianist Mike Longo. Vom Latin-durchtränkten „Con Alma“ mit einem meditativ tänzelnden Dizzy bis zum furiosen „Things Are Here“. (hb)

■● LP 0211546MSW / CD 0211554MSW / MC 0211553MSW



## METALLICA

### ZWISCHEN KIDS UND KARACHO

*Die Spannung steigt! Der 18. November ist ein magischer Tag im Kalender aller Fans der Schwermetal-Bastion Metallica. Nach einer gefühlten Ewigkeit – genauer gesagt acht Jahren – erscheint ein neues Werk der rigorosen Riege mit dem Titel ‚Hardwired ... To Self-Destruct‘.*

**METAL** Das Doppelalbum ist eine Rückkehr zu alten Tugenden, darauf deuten die beiden Vorabveröffentlichungen hin: Das peitschende „Hardwired“ hat die Energie früher Jahre, das derbe „Moth To A Flame“ könnte von ‚Masters Of Puppets‘ (1986) stammen. Der Nachfolger von ‚Death Magnetic‘ (2008) entstand anders als frühere Alben. „Damals hämmerten wir ein Album in wenigen Monaten ein, heute lassen wir uns Zeit. Wir arbeiten ein wenig, und dann spielen wir zwischendurch ein cooles Konzert“, berichtet Trommler Lars Ulrich entspannt. Wie etwa ihr Auftritt beim Super

Bowl 2016 in San Francisco. Praktischerweise wohnen die Mitglieder nahe des bandeigenen Studios in San Rafael, Kalifornien. „Morgens bringst du die Kinder in die Schule. Dann arbeitest du an den Songs und holst die Kids nachmittags wieder ab, anschließend beginnt der Familien-Modus“, so Ulrich. Der neuen Scheibe habe diese Arbeitsweise gut getan, „diese lockere Einstellung lässt das Album weniger manisch, perfekt und präzise klingen. Wir fanden eine gute Mischung aus kühlen Klängen, entkrampften und harten Songs.“

*Henning Richter*

● Metallica – Hardwired ... To Self-Destruct (Mercury/Universal) 2LP 060255715641 / Ltd. Deluxe Box (2LP+2CD) 5715645 / Deluxe Edition (3CD) 5715631 / 2CD 5715626 // ab 18.11. im Handel



## AVENGED SEVENFOLD

### BÜHNE FREI

*Doppelschlag einer der erfolgreichsten neuen Heavy-Metal-Bands der USA: Zum Ersten liefert der Fünfer aus Huntington Beach, Kalifornien, frischen Hörstoff mit dem nagelneuen Album ‚The Stage‘; zum Zweiten bringen A7X eine Songsammlung namens ‚The Best of 2005–2013‘ heraus.*

**METAL** „Persönlich möchte ich gute Songs hören“, sagt Vokalist M. Shadows klipp und klar. „Vieles von dem Rock, den ich höre, ist älterer Stoff, denn etliche junge Bands setzen leider eher auf Technik als auf Lieder.“ Nachdem Avenged Sevenfold 1999 als Metalcore-Combo gestartet waren, wandten sie sich ab dem dritten Album dramatischem Heavy Metal und klassischem Hardrock zu. An diesem Stil halten sie auch für ‚The Stage‘ fest, das zeigt etwa das aktuelle Video zur gleichnamigen Single. Im Mittelpunkt der mehr als achtminütigen Rock-Mini-Oper steht ein Puppenspiel,

das die Geschichte der menschlichen Gewalt zeigt. Die traditionsbewussten Metaller hatten schon immer einen Hang zu großen Themen. Das beginnt schon beim Namen, der auf das Alte Testament zurückgeht. Nachdem Kain seinen Bruder Abel erschlagen hatte, nahm Gott Kain in Schutz und drohte demjenigen, der ihn töten sollte, er werde siebenfach gerächt – auf englisch „avenged sevenfold“. „Wir kommen nun mal aus sehr christlichen Familien“, sagt die Band dazu. „Wir kennen die Bibel und müssen sagen, es stehen eine Menge interessanter Storys drin.“

*Henning Richter*

■ Avenged Sevenfold – The Stage (Vertigo/Universal) // jetzt im Handel



## IN FLAMES

### SONNENENERGIE

*Klang ‚Siren Charms‘ (2014) noch düster, verstrahlt ‚Battles‘ eine angenehme Helligkeit, urteilt In-Flames-Vokalist Anders Fridén: „Während wir für ‚Siren Charms‘ im November in einem kühlen und verregneten Berlin arbeiteten, nahmen wir jetzt im sonnigen Kalifornien auf, wo wir zwischen 25 und 30 Grad hatten. So verbreitet das neue Album eine hellere Stimmung.“*

**METAL** Die neue Leuchtkraft passt bestens zum harten Metal des Fünfers aus Göteborg, den der Fan dennoch sogleich wiedererkennt. „Wenn die Leute die Scheibe hören, merken sie sofort, dass wir am Start sind. Dabei wiederholen wir uns nicht, darauf bin ich besonders stolz!“ Während einige Rockgruppen im Laufe ihrer Karriere praktisch immer wieder den gleichen Song präsentieren, trauen sich die Schweden Veränderungen zu. Für ihren ausgestiegenen Trommler Daniel Svensson engagierten sie den Amerikaner Joe Rickard,

ein Vorschlag des Produzenten Howard Benson, der zuvor mit Motörhead, Body Count, Sepultura und anderen gearbeitet hatte. „Das neue ‚Battles‘ ist gitarrengetrieben und melodisch. Es ist nicht so, dass wir mit etwas komplett Anderem um die Ecke biegen, aber zur gleichen Zeit ist es dennoch neu“, beschreibt Fridén ihr aktuelles Amalgam. „Wenn die Hörer In Flames mögen, wird es ihnen gefallen – und wenn sie In Flames nicht mögen, wird es ihnen trotzdem gefallen.“

*Henning Richter*

■● *In Flames – Battles (Nuclear Blast/Warner) 2LP+CD 2736137734 / 2LP 2736137731 / Del. Ed. (CD inkl. 2 Bonus-Tracks) 2736137730 / CD 2736137732 // ab 11.11. im Handel*

### AMARANTHE // MAXIMALISM

**HAPPY METAL** Gute Laune und Schwermetall – geht das zusammen? Während normale Metal-Combos Wut, Zorn und Grimm versprühen, präsentieren die Schweden Amaranthe einen Happy Metal voll positiver Vibes. Auf seinem aktuellen Dreher ‚Maximalism‘ vereint das Sextett Death Metal, Klassik und Dance Pop. „Wir wollten etwas Abenteuerliches und Freigeistiges“, verkündet Gitarrist Olaf Mörck. Seine Bandkollegen hörten von stahlhartem Metal bis zu groovendem HipHop durch die Bank alles, so Mörck. Sopranistin Elize Ryd, die auf ‚Maximalism‘ grandiose Momente feiert, hat Musical studiert und liebt insbesondere Queen und Abba. Amaranthe verstehen sie immer noch als Metalband, da sie in der harten Szene wurzeln. Doch wie reagieren die Fans auf ihren Alles-geht-Metal? „Sie finden ihn großartig“, weiß Mörck. „Es gibt bereits eine Million Bands, die über Depression und Selbstmord singen, davon braucht die Welt keine weitere! Indem wir positive Energie ausstrahlen, bringen wir unsere Live-Shows auf eine höhere Ebene.“ (hr)

■● *(Spinefarm/Universal) LP 5708485 / CD 5708484 // jetzt im Handel*



### TRUCKFIGHTERS // V

**ROCK** Örebro ist eins der Kreativzentren Schwedens, hier starteten Kapellen wie Blues Pills, Witchcraft, Graveyard und nicht zu vergessen die Melodic Punks Millencolin. Auch die Truckfighters stammen aus der 140.000-Einwohner-Stadt. Ozo (Bass und Gesang) sowie Dango (Gitarre) studierten hier Tontechnik, sie wissen also, wie man einen geilen Sound erzeugt. Für ihr aktuelles Album ‚V‘ arbeiteten sie erneut mit wechselnden Schlagzeugern. „Wir haben zu viele schlechte Erfahrungen mit Trommlern gemacht“, bedauert Ozo. Waren die Truckfighters ehemals eine Stoner-Rockband, intonieren sie heute dramatischen Garagenrock mit verschlungenen Songs. Ihre aktuelle Auskopplung „Calm Before The Storm“ ist 8:22 Minuten lang. Vielfach werden sie auch – wie Kyuss – in die Schublade „Wüsten-Rock“ gepackt. Ozo ist zwar nicht glücklich damit, „aber vielleicht ist die Erklärung dafür, dass in Schweden im Winter große Teile des Landes Schneewüsten sind. In der Wüste gibt es Sand und Hitze, hier haben wir Schnee und Kälte. Vielleicht produziert beides diese Art von Rock ...“

■● *(Century Media/Sony) LP+CD 88985360951 / 2CD 88985360932 / CD 88985360942 // jetzt im Handel*



(hr)

## JAMES ARTHUR

### GELÄUTERT

**POP** Seinen Monsterhit dürften die meisten noch im Ohr haben. Mit „Impossible“ gelang James Arthur Ende 2012 ein überwältigender Erfolg. Doch Arthur (28), ein Arbeiterklassejunge aus Middlesbrough, der seine Kindheit und Jugend nicht gerade im Streichelzoo verbrachte, bekam der Erfolg überhaupt nicht gut.

Wiederholt benahm er sich daneben und machte insbesondere mit homophoben Aussagen unangenehm auf sich aufmerksam, seinen Plattenvertrag verlor er daraufhin. „Ich bin mit dem plötzlichen Berühmtsein nicht klargekommen“, resümiert er mit einigen Jahren Abstand. „Ging wohl alles ein bisschen zu schnell für mich.“ James Arthur zog sich zurück und ging sein zweites Album in aller Ruhe an. Dass er seine persönlichen Dämonen in den neuen Songs anspricht, versteht sich praktisch von selbst. „Train Wreck“, „Sober“ oder auch „Back From The Edge“ sind die Lieder betitelt, „sie beinhalten eine Auseinandersetzung mit mir selbst, die nicht immer einfach, aber dringend nötig war“, so Arthur. Stilistisch ist der Geläuterte zudem ein wenig offener geworden, war das Debüt ‚James Arthur‘ noch klarer im Soul beheimatet, positioniert sich James Arthur auf ‚Back From The Edge‘ klar im Pop. (sr)

■ James Arthur – Back From The Edge (Columbia/Sony) Deluxe (CD inkl. 4 Bonus-Tracks) 88985349552 / CD 88875185172 // jetzt im Handel



## OONAGH

### MÄRCHEN, SAGEN UND LEGENDEN

**FOLK-POP** Vor etwas mehr als zwei Jahren startete die Berliner Sängerin und Schauspielerinnen Senta-Sofia Delliponti alias Oonagh ihre Erfolgsstory, die jetzt mit dem Album ‚Märchen enden gut‘ fortgeführt wird. Wie schon auf den ersten beiden Longplayern nimmt uns die Sängerin mit auf eine fantastische Reise in die Welt der Elfen und Feen. Eingebettet in einen Stilmix aus Mittelalter-Folk und modernen Pop gesellt sich in den insgesamt 18 Songs ein wunderschöner Schatz an Märchen, Sagen und Legenden dazu. Dabei kommt auch Oonaghs Markenzeichen, die

elbische Sprache, wohlklingend zum Einsatz. Schon im Opener „Aule und Yavanna“ jubelt der elbische Chor im Refrain zu Ehren der Götter von Mitteleuropa. Oonagh zeigt mit ihrer Musik einen Weg auf, der Hektik des Alltags für eine Weile zu entfliehen. Von Liebe und Verlust, von Träumen und Schicksal erzählen Oonaghs Lieder, die von der stimmlichen Kraft und Klarheit der jungen Sängerin dominiert werden. ‚Märchen enden gut‘ erscheint als Standard-CD mit 13 Songs und als Deluxe-Edition mit 18 Songs plus Bonus-DVD. (hb)

■ Oonagh – Märchen enden gut (Electrola/Universal) Deluxe Edition (CD inkl. 5 Bonus-Tracks+DVD) 5702261 / CD 5702257 // jetzt im Handel

## MALKY

### WHERE IS PIEMONTE

**SOUL/GOTHIC-POP** Malky, was auf Bulgarisch so viel heißt wie „kleiner Junge“, sind Sänger Daniel Stoyanov und Keyboarder und Produzent Michael Vajna. Mit Hingabe widmen sie sich den Klängen der Sechziger, die sie zu einem neuen Sound aus Soul und Pop formen. Mit ihrem zweiten Album ‚Where Is Piemonte‘ erweitert das Leipziger Duo seinen Sound-Entwurf um europäische Folklore, Orchestermusik und Las-Vegas-Coolness. Mit Opulenz und kompositorischer Raffinesse haben Malky ein klassisches Songwriter-Werk vorgelegt, das lustvoll in der Popmusikgeschichte wildert und dabei seine ganz eigene musikalische Duftnote versprüht. Dabei klingen Stoyanov und sein Partner Michael Vajna immer wieder so, als teilten sie hier ein Geheimnis mit uns. Einen eigenen Weg zu finden, eine international gültige musikalische Sprache zu entwickeln, das war von Anfang an ihr Kernanliegen. Auch in seinen Texten hat das Duo einiges zu sagen, wie in dem mit dramatisch flirrenden Streichern bestückten Song „Lampedusa“, der ans Flüchtlingsdrama im Mittelmeer gemahnt. (hb)

■ Malky – Where Is Piemonte (Columbia/Sony) 2LP+CD 88985340931 / CD 88985340932 // jetzt im Handel



**ALEX CLARE // TAIL OF LIONS**

**ELEKTRO/DUBSTEP** Seinen 2011er Ohrwurm „Too Close“, der auf seinem Debüt ‚The Lateness Of The Hour‘ zu finden ist und der in einem Microsoft-Werbeclip zu hören war, sollte eigentlich jeder kennen. Es sah seinerzeit rosig für Alex Clare aus. Weil aber sein damaliges Label wohl an einen Selbstläufer glaubte, verkaufte sich sein zweites Album ‚Three Hearts‘ (2014) miserabel. Von dieser Schlappe hat sich Clare allerdings erholen können – neues Label und neues Album zeugen davon. Letzteres hat der englische Musiker, der mittlerweile in Jerusalem lebt, zusammen mit dem befreundeten Bassisten Chris Hargreaves auf einem Hausboot komponiert. Eben dort entstand dieses spannende Album namens ‚Tail Of Lions‘, das verschiedenste Stile vereint: von Dubstep über Elektropop und Alternative Rock bis hin zu Funk und Soul. Der Albumtitel bezieht sich übrigens auf ein jüdisches Sprichwort, das wie folgt lautet: „Es ist besser, der Schwanz des Löwen zu sein als der Kopf des Fuchses.“ Sprich: Können und Leistung sind wichtiger als Geld. Davon kann Clare ein ganzes Album voller Lieder singen. (kfb)

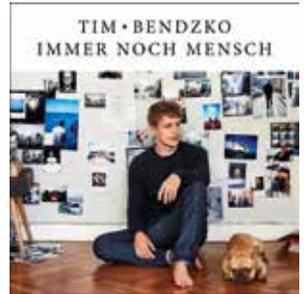
■● (Cooking Vinyl/Sony) LP ETCR001LP / CD ETCR001CD // ab 11.11. im Handel



**TIM BENDZKO // IMMER NOCH MENSCH**

**SINGER/SONGWRITER-POP** Als deutscher Singer/Songwriter mit emotionalen Texten hat man es selten leicht. Wer auch noch so gefühlsduseligen Unsinn auf Englisch singt, kommt meist ungeschoren davon. Hiesige Singer/Songwriter müssen sich indes oft einiges gefallen lassen – auch Tim Bendzko. Dessen neues Album ‚Immer noch Mensch‘ ist sein bis dato persönlichstes. Allein schon aufgrund der Tatsache, dass er Musik und Texte nicht nur selbst schrieb, sondern die Songs auch im heimischen Kellerstudio in Berlin produzierte. Assiiert wurde er von dem Toningenieur Nico Berthold. Die Themen, die Bendzko auf dem Album anspricht, haben Relevanz. Im Titelsong geht es etwa darum, dass vielen Menschen eine Vision fehlt, während „Winter“ die emotionale Kälte beziehungsweise Abgestumpftheit thematisiert. Die erste Auskopplung „Keine Maschine“ soll wiederum animieren, seine Träume zu leben. Das kann tatsächlich nicht oft genug geraten werden. Tipp: Das Album erschien anlässlich der diesjährigen Plattenladenwoche in einer Vinyl-Sonderausgabe. Also Augen auf! (kfb)

■● (Columbia/Sony) LP+CD 88985362911 / Deluxe Edition (CD) 88985362932 / CD 88875115762 // jetzt im Handel



**SARAH CONNOR // MUTTERSPRACHE (SPECIAL DELUXE VERSION)**

**POP** Sarah Connors Erfolgsalbum ‚Muttersprache‘, mit dem sich die Sängerin aus dem Stand auf Platz eins der Charts katapultierte, erscheint nun auch in einer Special Deluxe Version. Neben der aktuellen Single „Bonnie & Clyde“ mit Henning Wehland und der mit Platin gekürten Hitsingle „Wie schön du bist“ befinden sich auf der Re-Edition sechs brandneue Songs, darunter unter anderem ein weiteres Duett mit dem amerikanischen Jazz-Shootingstar Gregory Porter („I'll Be By Your Side“). Für die zuvor als Englisch singende Soul-Diva bekannt gewordene Sängerin hat sich das Wagnis, in ihrer Muttersprache zu singen, als überwältigender Erfolg erwiesen. Kurz vor der Deluxe Edition ist im Rahmen der Plattenladenwoche ‚Muttersprache‘ exklusiv als eine auf 1000 Exemplare limitierte Sonderedition auf transparentem Doppel-Vinyl im Gatefold erschienen. (hb)

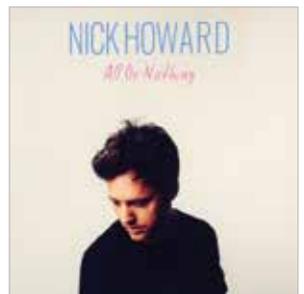
■ (Universal) 2CD Deluxe Version 5718765 // jetzt im Handel



**NICK HOWARD // ALL OR NOTHING**

**POP** Nick Howard hat sich wirklich nicht rar gemacht: Allein in den vergangenen vier Jahren spielte er 500 Konzerte in Europa und Amerika, lernte in nur zwei Monaten Deutsch und gewann souverän „The Voice Of Germany“. Nun legt der britische Singer/Songwriter mit ‚All Or Nothing‘ sein viertes Album vor, in dem er einerseits den Verlust seiner Eltern beklagt, andererseits aber auch über die Freude darüber singt, Vater geworden zu sein. „Ich schrieb einfach drauflos, nicht nur über das Hier und Jetzt, sondern blickte zurück auf den Weg, der mich zu diesem Wendepunkt geführt hatte“, erklärt Nick Howard, der auf seinem sehr persönlichen, jedoch nicht introvertierten Album seinen typisch kraftvollen und zugleich lyrischen Pop-Sound auf klassische Pop/Rock-Einflüsse treffen lässt. Wie in einem Tagebuch kann man in Songs wie „Gone For Good“ und „Out Of My Head“ blättern, in denen Howard sein Leben Revue passieren lässt. So ist „Don't Wanna Go Home“ ein Song für seine ältesten Freunde, „Carry You“ eine Ode an seine Frau. (hb)

■ (Ferryhouse/Warner) CD 426029676422 // jetzt im Handel



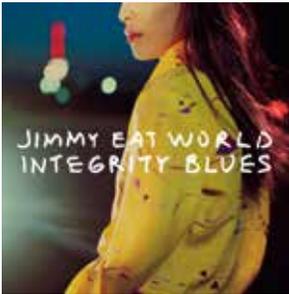


## DNCE // DNCE

**FUNK-POP** Absolut lässig und unkonventionell ist der Pop-Sound mit Klatsch-Faktor, den die seit Sommer 2015 existierende US-Band DNCE vorlegt. Schon mit ihrer ersten Single „Cake By The Ocean“ markierten Frontmann Joe Jonas, Gitarristin JinJoo Lee, Bassist und Keyboarder Cole Whittle und Schlagzeuger Jack Lawless ihren Durchbruch. Nun erscheint das selbstbetitelt Debütalbum der Kalifornier, das mit jeder Menge Beach Vibes, messerscharfen Disco-Riffs, viel Gefühl und noch mehr Soul und Funk bestückt ist. Inspiriert von R&B-Ikonen wie Earth, Wind & Fire und Hall & Oates zeigen sich DNCE in ihren 14 Songs,

darunter die Singles „Cake By The Ocean“, „Toothbrush“ und „Pay My Rent“, die alle einen höchstmöglichen Spaßfaktor besitzen. Aufbereitet von Superstar-Produzent Max Martin in Los Angeles, ist ‚DNCE‘ ein melodieverliehtes Werk, das nicht zu emotional und nicht zu schwer beladen daherkommt. (hb)

■ (Republic/Universal) CD 5723484 // ab 18.11. im Handel



## JIMMY EAT WORLD // INTEGRITY BLUES

**ALTERNATIVE ROCK** Sie können einem leidtun: Seit 23 Jahren und acht Alben beglückt uns das Quartett aus Arizona mit seinen Geniestreichen zwischen Pop, Punk und Emo, und droht doch der ewige Geheimtipp zu bleiben. Vielleicht, weil Jim Adkins und seine Jungs zu gut für diese Welt sind – zu idealistisch, leidenschaftlich und nett. Eine Band, die sich nie der Industrie oder den Charts angebeiert hat, zwar kleinere Hits und durchaus erfolgreiche Alben landen konnte, aber deren größter Moment in einem Support-Slot für Taylor Swift bestand. „Ich kam mir vor wie die Scorpions oder Kiss“, lacht Mastermind Jim. „Ein Stadion voller schreiender Fans – und wir mittendrin. Ein

irres Gefühl.“ Wobei ihr neues Werk ‚Integrity Blues‘ wie geschaffen für diesen Rahmen scheint: Hymnischer, energetischer Rock in der Schnittmenge zwischen Coldplay und Kings Of Leon. Mal sinfonisch, mal elektronisch oder knüppelhart, zudem mit mystischer, cineastischer Atmosphäre. Musik für’s ganz große Kopfkino. (ma)

■● (RCA/Sony) LP 88985324031 / CD 88985324032 // jetzt im Handel



## WANDA // AMORE MEINE STADT

**AUSTRO-POP** Wer schon mal einem Konzert der Wiener Band Wanda beigewohnt hat, dem dürften zwei Dinge aufgefallen sein. Erstens: Sänger Marco Michael Wanda zeigt gern seine nackte Brust. Und zweitens: Live sind Wanda ziemlich gut. Umso schöner, dass das Quartett mit ‚Amore meine Stadt‘ nun sein erstes Live-Album veröffentlicht. Aufgezeichnet in der Wiener Stadthalle – wo sonst – und umjubelt von 12.000 Menschen sind CD und DVD ein Dokument des beeindruckenden Siegeszuges, den die Band hinter sich hat. Zwar umfasst der Katalog von Wanda gerade mal zwei Alben, doch von „Auseinandergelien ist

schwer“ über „Bussi Baby“ bis zu „Bologna“ reiht sich Hit an Hit. Die Wiener schunkeln dazu glücklich im Takt, Wanda sind ab der ersten Minute voller Spielfreude – und auch Marco Michael Wanda gibt sein Bestes und knüpft schon nach zwei Songs sein Hemd auf. Obendrauf gibt es als Bonus-Material eine 15-minütige Kurz-Doku, in der Wanda diesen für sie besonderen Abend Revue passieren lassen. (nw)

■ (Vertigo/Universal) CD+Blu-ray 5718317 / CD+DVD 5718316 // jetzt im Handel



## GURR // IN MY HEAD

**GARAGE-PUNK** Gurr sind Andreyra und Laura aus Berlin, die seit 2012 deftigen Garagen-Indie-Punk veranstalten, ganz nach Riot-Grrrl-Manier. Auf ihrem jetzt vorliegenden Debüt ‚In My Head‘ nehmen sie ihre Hörer mit auf eine wilde Fahrt. Sämtliche ihrer elf Stücke, darunter das Tanz-Epos „Moby Dick“ oder das zum Indie-Klassiker taugende „Computer Love“, haben das Potenzial, das Duo endlich aus der Geheimtipp-Ecke zu holen. Jeder Song hat dieses Gurr-Gespür, diese Authentizität, dieses Echte, um sich auf Anhub in die Herzen der Pop-Fans zu spielen. Das schaffen sie auch, denn das Songwriting ist unglaublich verspielt und auf höchste Eingängigkeit getrimmt.

Gurr singen und kreischen von Unsicherheiten, die das Leben mitbestimmen, von einer Welt voller Storys und Menschen, die in ihrer eigenen Welt leben. Neben eigenen Erfahrungen und Beobachtungen nehmen auch Filme eine entscheidende Rolle in der großen Quelle der Inspiration ein. Allen voran „Song For Mildred“, den es ohne den Film „Three Women“ wohl nicht gegeben hätte. (hb)

■● (DuchessBox Records/H/Art) LP DBRLP 031 / CD DBRCD 032 // jetzt im Handel

**VDELLI // OUT OF THE SUN**

**HARD-ROCK** Zeit- und schnörkellos, druckvoll, dynamisch und melodisch ist der Rock'n'Roll des australischen Trios Vdelli, das auf seinem neuen Longplayer unbeirrt von modischen Attitüden eine vor Kraft strotzende Wundertüte öffnet. „Wir wollten ein Album produzieren, das zugleich rau und experimentell klingt“, erläutert Frontmann Michael Vdelli. Entfernt vom früheren Image als Blues-Rock-Band pflegen sie jetzt einen griffigen Rock-, Hardrock- und Alternative-Sound, der den Klassikern des Genres von Deep Purple über AC/DC bis zu Aerosmith und Iron Maiden in nichts nachsteht. Neben Sänger und Gitarrist Vdelli sorgen der neue Schlagzeuger Hanser Schüler und Bassist Leigh Miller für einen Bums, der Tracks wie „Get Up, Get On It“, „High Ground Made“ oder „Looking For A Lifeline“ zu Referenztiteln macht. Bei Vdelli werden kapitale Rock'n'Roll-Kräfte freigesetzt, die dem Genre wahrlich guttun. (hb)

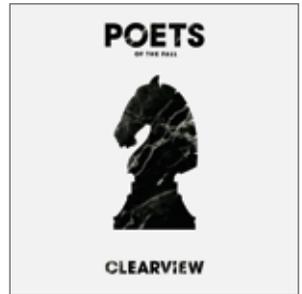
■ (Jazzhaus Records/In-Akustik) CD 0366132 // jetzt im Handel



**POETS OF THE FALL // CLEARVIEW**

**ROCK** Nach zwei Jahren Plattenpause melden sich Poets Of The Fall mit ‚Clearview‘ zurück. Für sein siebtes Studioalbum hat sich das Sextett aus Helsinki erstmals einen Produzenten engagiert: Stefan Boman, bekannt durch seine Arbeit für Def Leppard oder The Hellacopters, verpasste den Finnen einen eingängigen, absolut radiotauglichen Rocksound, der neben hymnischen Balladen auch in Richtung Punk und kraftvollem Alternative tendiert. Die unverwechselbar gefühlvolle Stimme von Sänger Marco Saaresto wird umgarnt von den ätherischen Gitarrenklängen von Olli Tukiainen und Jaska Mäskinen, dem soliden Rhythmusgerüst von Bassist Jani Snellman und Drummer Jari Salmiminen, während Keyboarder Markus Captain Kaarlonen fürs überirdisch wirkende Klanggefühl sorgt. So werden Songs wie „Children Of The Sun“, „Drama For Life“ oder „The Game“ zu emotionsgeladenen Hymnen ohne Verfallsdatum. (hb)

■ (Playground/Edel) CD 1064315PLG // jetzt im Handel



**WAYNE GRAHAM // MEXICO**

**POST-ROCK** Hinter Wayne Graham steckt das Brüder-Duo Hayden und Kenny Miles aus Whitesburg in Kentucky. In dem als archaisch und unheimlich beschriebenen Landstrich sind Zukunftsszenarien so schwarz wie der auszehrende Kohlebergbau, ist doch ihr County das mit der geringsten Lebensqualität der USA. Hier, im Keller ihres Elternhauses, haben die Brüder ihr viertes Album ‚Mexico‘ aufgenommen, das schon jetzt zu den ganz großen Würfeln des Americana gezählt werden darf. Und Wayne Graham (benannt nach den Namen ihrer Großväter Wayne und Graham) haben viel zu erzählen, vom Leben, Glauben, Schicksal, Zufall, Alkoholismus, Arbeit. Erlösung von aller Pein finden sie in der Musik, die sie sparsam instrumentieren. Im Vordergrund steht klar das Storytelling. Die Lyrics sind sehr poetisch und angesichts des Alters der beiden Brüder erstaunlich weise ausgefallen. Sich in der Kunst der Reduktion übend, berichtet die Musik mit sehnsuchtsvollem Klang von einem harten Leben, dem man sich täglich stellen muss. (hb)

■ (K&F Records/Broken Silence) LP inkl. MP3 (Cargo) 00103298 / CD 00482 // jetzt im Handel



**MELANIE PAIN // PARACHUTE**

**FRENCH-POP** Dunkler und intensiver als auf ihren bisherigen zwei Alben, stellt sich die französische Pop- und Chansonsängerin Melanie Pain auf ‚Parachute‘ ihren Ängsten und Dämonen. Mal experimentell und theatralisch, mal minimalistisch erkundet sie mit großer Empathie neue musikalische Wege. Gemeinsam mit dem renommierten Pianisten Gael Rakotondrabe aufgenommen, verzichtet sie in ihren Liedern komplett auf Gitarren und lässt ihre Folk-Pop-Einflüsse hinter sich. Dennoch hält sie in ihren neuen Aufnahmen die Illusion von Leichtigkeit aufrecht. Nur schwer einzuordnen ist Pains neuer Stil, der modern und klassisch daherkommt. In „On dirait“ zollt die Sängerin der süßen Gewalt der Zeit Tribut, thematisiert in „Dans une boite“ den Umgang mit Trauer und erklärt in „Là où l'été“ den Wunsch sich zu häuten. Begleitet von Klavier und Schlagzeug erklärt sie in „Lèvres rubis“, dass nur die Liebe die Angst bezwingen kann. Melanie Pain beleuchtet mit ‚Parachute‘ ihr Leben und vermag das Song für Song auch für die Leben ihrer Hörer tun. (hb)

■ (Kwaidan Records/Indigo) CD 134172 // ab 21.10. im Handel





**TIM ANDERS**  
**THOUGHTS, WORDS & MOMENTS**

**SINGER/SONGWRITER** An den Hotspots der Berliner Straßenmusik-Szene erntete Tim Anders seine ersten Meriten und sammelte genug Live-Erfahrung, um auf Tour mit ECHO-Preisträger Mellow Mark gehen zu können. Auf seinem Debüt ‚Thoughts, Words & Moments‘ stellt Anders nun neun Songs vor, die den Hörer mitnehmen auf eine Reise durch seine Gefühlswelt. Mit seiner angerauten Stimme, die der des britischen Folk-Pop-Sängers Passenger ähnelt, setzt sich Tim Anders mit sexueller Gewalt („She Never Did“), der Monotonie des Alltags („Homeless For A While“) oder der Herbstmelancholie („Herbstergeifend“) im einzigen deutschsprachigen Stück des Albums auseinander. Sparsam aufbereitet mit seinem Freund und Gitarristen Fabio Keller, kreiert Tim Anders einen feinen, zeitlos schönen Pop-Sound, der mit jedem neuerlichen Anhören an Strahlkraft gewinnt. (hb)

■ (Recordjet/Soulfood) CD RJ 213 // jetzt im Handel



**THE SHACKS**  
**THE SHACKS**

**LO-FI-POP** Wer es süß mag, ohne dass es süßlich schmecken oder klingen darf, der kommt an Max Shrager und Shannon Wise nicht vorbei. Das als The Shacks firmierende Duo aus New York präsentiert auf seiner ersten Veröffentlichung eine Mischung aus bekannten Sounds, die dennoch zu keinem Augenblick verstaubt wirken. So besitzt das Lo-Fi-Schlaflied „Left It With The Moon“ einen unglaublichen Charme und Liebreiz. Ein weiteres Highlight ist „This Strange Effect“ von Ray Davis, das sich Shannon Wise so zu eigen macht, als wäre es nur für sie geschrieben worden. Originell ist das abenteuerlich anmutende „Orchids“ und das mit einem perfekten Rocksteady-Groove von der Rhythmus-Sektion der Frightnrs aufbereitete „Hands in Your Pockets“. Ein wahrhaft wundervolles Debüt. (hb)

■ (Big Crown/Groove Attack) CD BC046CD // jetzt im Handel



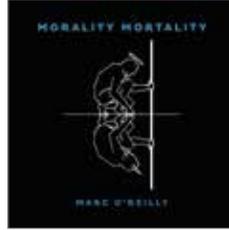
**SYNJE NORLAND**  
**WHO SAYS I CAN'T?**

**EXPERIMENTAL-POP** Mit ihrem Aussehen und ihrer Stimme hätte so mancher Produzent gern ein Popsternchen aus ihr gemacht. Die aus Nordfriesland stammende

Singer/Songwriterin Synje Norland hat sich solchem Ansinnen glücklicherweise entsagt und ist konsequent ihren eigenen Weg gegangen, hin zu einem Sound, der mystischen Folk mit eingängigen Popklängen vereint. Auf ihrem neuen Album ‚Who Says I Can't?‘, das sie nicht

nur selbst geschrieben, produziert und arrangiert, sondern auch bis aufs Cello selbst eingespielt hat, sucht man vergebens nach den leichten Balladen des Vorgängers ‚To The Other Side‘. Stattdessen taucht man ein in eine vielschichtige Musik, die sich aus experimenteller Klassik und anspruchsvollem Pop speist. Absolut hörensenswert. (hb)

■ (Norland Records/Broken Silence) CD 07701 // jetzt im Handel



**MARC O'REILLY**  
**MORALITY MORTALITY**

**ROOTS ROCK** Jamie Cullum bezeichnet Singer/Songwriter Marc O'Reilly als „spectacular talent“. Wer das mittlerweile dritte Album ‚Morality Mortality‘ hört, gibt ihm Recht. Bereits der fünfminütige Opener „Compromise“ zeigt, was er drauf hat: betörendes Gitarrenpicking, explosiver Refrain, entspannte Gitarrensoli und eine Stimme, die sich in unterschiedlichsten Klangfarben entfaltet. Dank seiner positiven Energie, die alle zwölf Albumtracks auszeichnet, wie die mit herausragendem Riff bestückten „Blinde By“ und „Graceland“, sowie das mit psychedelischer Wucht angetriebene „Healer“. Aber auch in den ruhigeren, folkig angehauchten Tracks „Steal Love“ oder „Secret“ macht O'Reilly in Sachen Spielwitz und Vielseitigkeit keine Kompromisse. (hb)

■ (Virgin/Universal) CD 5715412 // jetzt im Handel



**LISET ALEA**  
**HEART-HEADED**

**SINGER/SONGWRITER-POP** Über eine Stimme, die an Paula Frazer, Marianne Faithfull und Lana del Ray erinnert, verfügt die Singer/Songwriterin Liset

Alea. Nachdem sie viele Jahre als Backup-Sängerin im Schatten von Bands wie Nouvelle Vague stand, geht sie nun erstmals eigene Wege. ‚Heart-Headed‘, das von Marc Collin (Nouvelle Vague) produzierte Solodebüt der Sängerin, enthält neun Songs, die zwischen dem Americana von Tarnation und den Pop-Balladen des ersten Shivee-Albums angesiedelt sind. Die gefühlvollen Stücke, die als ambivalente Porträts ihrer brennenden, inneren Konflikte zu verstehen sind, nur unterbrochen von Momenten der Zärtlichkeit, halten geschickt die Balance zwischen ihrer wunderbaren Stimme und ihren Emotionen. (hb)

■ (Kwaidan Records/Indigo) LP 135421 / CD 135422 // jetzt im Handel



**JOHN K. SAMSON**  
**WINTER WHEAT**

**FOLK/POP** Zeitlos, meisterlich und voller Poesie ist ‚Winter Wheat‘, das neue Album des kanadischen Singer/Songwriters John K. Samson, den manche noch

als Frontmann der Indie-Rockband Weakerthans kennen. Gemeinsam mit seiner Partnerin Christine Fellows und seinen Weakerthans-Kollegen Jason Tait und Greg Smith während des vergangenen Winters in Winnipeg eingespielt, ist das Werk eine Labsal für alle Menschen, die jetzt nach Wärme lechzen. Natürlich geht sein einschmeichelnder Folk und sein harmonischer Indie-Rock nicht ohne Melancholie und Wehmut ab. Samsons Lyrik hält eine Vielzahl von unterschiedlichen Themen parat. So widmet er sich in „Fellow Traveller“ dem Leben des britischen Spions Anthony Blunt, und in „Capital“ schlägt er eine Bresche für ausgebeutete Ölarbeiter, während er in „Oldest Oak At Brookside“ einer Friedhofseiche ein Ständchen bringt. (hb)

■● (Anti/Indigo) LP 134411 / CD 134412 // jetzt im Handel



## HAUDEGEN HAUDEGEN ROCKEN ALTBERLINER MELODIEN

**ROCK** Manchmal wünschen sich die Berliner Liedermacher Hagen Stoll und Sven Gillert alias Haudegen die Zwanziger zurück, als

Künstler wie Heinrich Zille, Paul Lincke oder Willi Kollo Geschichten des Berliner Proletariats in Geschichten und Liedern beschrieben. Auf ihrem neuen Album haben sie elf Gassenhauer aus dieser Epoche versammelt, die sie tüchtig rockend und mit ganz viel Herz auf den Weg bringen. „Wir sind Berliner Originale und lieben diese Melodien sowie die Stimmung, die sie transportieren“, erklären die Haudegen ihre Lust auf Melodien wie „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“, „Ach Marie, tu mir bloß den Gefall'n“ oder „Es gibt nur ein Berlin“ (mit Frank Zander). Nach Herzenslust wird berlinert und musikalisch vom Leder gezogen, bis die Schwarte kracht. (hb)

■ (Blut, Schweiß & Tränen/tonpool) CD 981003 // jetzt im Handel



## DEERBORN CRASH AND BURN

**DARK-FOLK-ROCK** Stilistisch schwer einzuordnen ist die dänische Band Deerborn. Müsste man es dennoch tun, käme eine Mischung aus Modern/Oldschool

Folk, Dark Americana, Indie, Alternative Country und klassischem Rock heraus. Der Ideenreichtum, die urwüchsige Kraft, mit der das Quintett auf ‚Crash And Burn‘ zu Werke geht, ist mitreißend. Mithilfe von düsteren und melodischen Gitarrenriffs, nölender Schweineorgel und einer eindringlichen Gesangsperformance zeigt Deerborn, dass sie sich auf die unterschiedlichsten Spielarten zwischen Folk und Rock prächtig verstehen und sich locker zwischen Neil Young und Pearl Jam einreihen können. In ihrer Heimat Dänemark längst zu einer Top-Band gereift, genügen sie inzwischen auch internationalen Ansprüchen. (hb)

■● (DanCan/rough trade) LP DANCAN007LP / DANCAN007CD // jetzt im Handel



## NIGHTHAWKS 707

**NU-JAZZ** Die Spezialisten für coole Grooves und atmosphärische Samples melden sich mit ihrem siebten Studioalbum zurück: Auf ‚707‘ atmen sie den Geist

der Vergangenheit und bleiben ihrer Klangsprache aus Jazz und Chill-out doch treu, wenn sie in sieben Songs und der viersätzigen „707 Suite“ eine Reise zu fiktiven und realen Orten antreten. Immer noch schwingen die relaxten Sounds von JJ Cale oder Steely Dan nach, die Keyboarder, Gitarrist und Produzent Dal Martino für ‚707‘ aufbereitet hat. Mit Jeff Young konnte Dal Martino einen Mitmusiker von Donald Fagen (Steely Dan) für das Projekt als Sänger gewinnen. Seine wunderbare Stimme steuert den Popsong des Albums bei („Happy Day“). Nicht minder fröhlich und unbeschwert sind „Concerto por Stefano“ und „Six a.m. Gate 27“, die Rainer Winterschladens Flügelhornspiel himmelwärts reichen lassen. (hb)

■ (Herzog Records/Soulfood) CD 901058HER // jetzt im Handel



## DIE DREI DAMEN TRÄUM WEITER

**JAZZ-CROSSOVER** Die Drei Damen sind bayrisch, weiblich und ungemein jazzig und setzen in ihren Songs auf Gefühl, Charakter und Unbeschwertheit. Sängerin

Lisa Wahlandt, Pianistin und Sängerin Andrea Hermenau und Bassistin und Sängerin Christiane Öttl kennen keine stilistischen Grenzen. „Wir lieben die Herausforderung, auch ohne komplexe Instrumentierung dichte Atmosphäre und Stimmung zu entwickeln“, erklärt Lisa Wahlandt, die mit ihren Kolleginnen das Erscheinungsbild des Jazz um facettenreiche Varianten bereichert. Ihr Songbogen, den Die Drei Damen um originelle Neufassungen von Grönemeyers „Männer“ und Hubert Kahs „Sternenhimmel“ ergänzen, reicht von Tango („Wenn ich reich wär“) über Calypso („Liebeslied an die Cote d'Azur“) bis hin zu bajuwarischem Samba-Feeling („I das die schon meng“) und Chanson („Warten“). (hb)

■ (Yellowbird/Soulfood) CD ENJA 9748 // jetzt im Handel



**DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM**

**2.12.2016**

**WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE**

# PLATTENLADEN DES MONATS



## RIMPO TONTRÄGER, TÜBINGEN

„If it's music, we have it!“, lautet das Motto bei Rimpo in Tübingen. Psychedelic Rock und Exotisches sind und waren schon immer die große Stärke des Ladens, und so hat man bei Rimpo auch niemals aufgehört, Vinyl zu verkaufen. Viel Enthusiasmus und die Universitätsstadt Tübingen als perfekter Standort mit anspruchsvollem Publikum ist und war die Erfolgsformel. Abgesehen von rechtsradikalem Unfug sind hier alle Genres zu finden, getreu der eingangs genannten Devise. Gern veranstalten Heinz Bross und seine Kollegen auch Autogrammstunden oder Shoppings, die dann auch schon mal vor dem Laden in der Fußgängerzone stattfinden können.

**PLATTENLADENTIPP:** **Lee Fields & The Expressions, 'Special Night'** – Eine Soulscheibe, die überhaupt nicht retro klingt. Unverwechselbarer Sound, markante Stimme und was für ein schönes Cover – James Brown hätte seine Freude daran! ‚Special Night‘ erscheint als limitierte 2CD-Version inklusive Instrumentals.

■ *Rimpo Tonträger, Ammergasse 23, 72070 Tübingen, Telefon: 07071 - 2 34 56, Fax: 07071 - 51420, [www.rimpo.de](http://www.rimpo.de), [info@rimpo.de](mailto:info@rimpo.de), Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18.15 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr*

## PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ 10435 Berlin, **VOPO Records**, Danziger Str. 31, 030-442 80 04 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Tauenzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsersstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 04361-710957 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz** Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47829 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Linner Str. 1, 02151-8916392 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 50667 Köln, **TONGER Haus der Musik**, Zeughausstr. 24, 0221-92547517 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ K, 53111 Bonn, **TONGER Haus der Musik**, Acherstr. 26-28, 0228-98390-13 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ KT, 66111 Saarbrücken, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, **PHONAC**, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/1, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86899 Landsberg Discy Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulistr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■